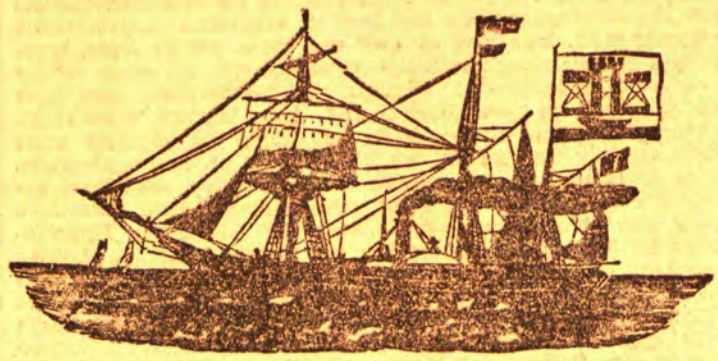
# Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Zeitung

Erscheint täglich morgens
mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen.
Vierteljährlicher Abonnementspreis
pränumerando 16 Mk. 50 Pf., mit Botenlohn 18 Mk
Auswärtige
abonnieren bei den Postämtern und erhalten die Zeitung für
18 Mk. pro Quartal bei freier Zustellung.
Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr
außer Montag und Sonnabend.
Für Aufbewahrung und Rücksendung unverlangt eingesandter
Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.
Die Expedition ist geöffnet:
An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends,
an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.
Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.


Anzeigen werden für den Raum einer Kolonel-Spaltzeile von Abonnenten mit 1 Mk.,
von Nichtabonnenten u. Auswärtigen mit 1,20 Mk. berechnet
Reklamen für Hiesige 3,50 Mk., Auswärtige 4,50 Mk. die Zeile,
bei Erfüllung von Platzvorschriften 50% Aufschlag.
Eine Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze
kann nicht übernommen werden.
Etwaiger Rabatt kann im Konkursfalle, bei Einziehung des Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann verweigert werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel.
Anzeigen, für die folgende Nummer bestimmt
sind spätestens bis vorm. 10 Uhr einzuliefern.
Telephonische Anzeigen-Annahme ohne Gewähr für Richtigkeit.
Belag-Exemplare kosten 30 Pf.
Fernsprechnummern: 26 und 28.

Nr. 291 — Memel, Dienstag, den 13. Dezember 1921 — 73. Jahrgang


## Die deutsche Abrüstung

### Dr. Wirths Antwort auf die Aeußerungen Lefèvres und Barthous

* Berlin, 10. Dezember. Der Reichskanzler gewährte dem Berliner Vertreter des „Matin" eine Unterredung, in der er über die Frage der angeblichen deutschen Rüstungen u. a. folgendes ausführte: In der Sitzung der französischen Kammer vom Donnerstag wurde über den Zustand der deutschen Rüstungen und über die angebliche Bedrohung des europäischen Friedens durch deutsche Offensivpläne aufs neue ungeheuerliche Behauptungen aufgestellt worden, die ich im Interesse der friedlichen Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland nicht unwidersprochen lassen darf, umsomehr, als es der frühere französische Kriegsminister, Herr Lefèvre, gewesen ist, der in seiner Rede diese Behauptungen aufstellte und als der jetzige französische Kriegsminister, Herr Barthou, ausdrücklich die Wahrheit dieser Angaben bestätigte. Herr Lefèvre behauptet, die Reichswehr sei für den Fall der Mobilisierung dazu bestimmt, die nötigen Kadres für die Freikorps zu liefern, die in Deutschland vorhanden seien. Demgegenüber stelle ich fest, daß in Deutschland die Freikorps durch Verordnung des Reichspräsidenten aufgelöst sind und daß diejenigen, die sich an der Bildung solcher Freikorps beteiligen, den gesetzlichen Strafen verfallen. Die Bildung von Heimorganisationen wird von der Regierung mit Energie verfolgt. Herr Lefèvre spricht in diesem Zusammenhang auch von angeblich vorhandenen Aufmarschlinien der deutschen Armee hinter dem Schwarzwald, die von Stuttgart nach der Schweiz verdoppelt seien. Davon ist in Deutschland keinem Menschen etwas bekannt und ich zweifle nicht daran, daß sich Herr Lefèvre die nötige Beruhigung in dieser Beziehung von jedem der in Deutschland vorhandenen Kontrolloffiziere holen könnte, die eine solche Linie wohl festgestellt hätten, wenn sie vorhanden wäre. Lefèvre behauptet, man habe einen Jagdkarabiner gefunden, der in 30 Minuten in ein Infanteriegewehr umgewandelt werden könnte. Tatsache ist, daß kürzlich von der interalliierten Kontrollkommission bei einer Kraftfahrabteilung in Cannstatt ein einzelner neu gefertigter, aber für scharfen Schuß brauchbarer Karabiner vorgefunden worden ist. Die Truppe hat diesen Karabiner, der lediglich als Zielwaffe benutzbar und dazu bestimmt war, nicht zu den von der Kommission verbotenen Waffen gerechnet. Es ist richtig, daß da und dort Gewehre und andere Waffen in geringer Anzahl immer noch gefunden werden. Ebenso scheint die Auffindung von 500 Geschützrohren in einer ehemaligen sächsischen Fabrik gemacht zu haben. Dabei handelt es sich um Geschützrohre aus Nickelstahl, die vor Kriegsende fertiggestellt worden waren. Der Besitzer der Fabrik hat nun diese Rohre in der Absicht, das Rohmaterial bei seiner auf den Frieden eingestellten Fabrikation zu verwerten, für sich behalten und verborgen. Eine Absicht, aus diesen Rohren Geschütze zu machen, bestand nicht. Von den großen Kanonen des Modells 77, von denen Herr Lefèvre sagt, daß sie noch nicht entdeckt seien, war nur eine sehr geringe Anzahl vorhanden. Es wurden während des Krieges im Ganzen sieben Riesengeschütze hergestellt, von denen vier bereits während des Krieges unbrauchbar geworden und zerstört worden sind. Die übrigen drei sind im Laufe des Jahres 1919 zerschnitten und vernichtet worden.

Eine besondere Bedeutung hat Herr Lefèvre dem Vorwort beigemessen, das General Seeckt einem zur Ausbildung der Reichswehr bestimmten Reglement beigegeben hat. Seine Interpretation dieses Vorwortes als eines Dokuments, das in offener Weise den Angriffskrieg vorbereite, hat aus der französischen Kammer selbst einen Widerspruch erfahren. Auch ich kann feststellen, daß in diesem Vorwort von Offensive mit keinem Wort die Rede ist.

Ebenso wie die Ausführungen des Abg. Lefèvre sind auch die des Kriegsministers Barthou unhaltbar. Briand hat am 21. Oktober vor der Kammer mit großem Nachdruck erklärt, daß die Abrüstung Deutschlands durchgeführt sei und eine Gefahr für Frankreich nicht mehr bestehe. Die deutsche Regierung kann Briands damalige Ausführungen nur bestätigen, wonach dem europäischen Frieden von Deutschland keine Gefahr drohe, wenn man nur der friedlichen Arbeit und der Entwickelung folgend, demokratische Einrichtungen überläßt.

## Eine Rede Wirths vor der rheinischen Zentrumspartei

* Köln, 11. Dezember. (Tel.) Die „Kölnische Volkszeitung" meldet: Die rheinische Zentrumspartei hatte die Mitglieder des Provinzialausschusses nach Königswinter zu einer außerordentlichen Sitzung eingeladen. Die Tagung war ausgezeichnet durch einen ganz ungewöhnlich starken Besuch. Reichskanzler Wirth hielt ein Referat über eine Reihe der brennendsten politischen Tagesfragen. Beim Betreten des Saales entbot die Versammlung Wirth durch eine starke Kundgebung einen herzlichen Willkommensgruß. Der Reichskanzler vermittelte in 1¾stündigen Darlegungen einen tiefen Einblick in den gewaltigen Fragenkomplex der inner- und außenpolitischen Lage, der auch in der nächsten Reichstagssitzung behandelt werden wird. Der Reichskanzler behandelte die Erfüllungspolitik, die Bemühungen um Erweiterung der Koalition, das Wiesbadener Abkommen, die bevorstehende Entscheidung über das Steuerkompromiß, das Schlagwort von der Erfassung der Goldwerte, die Schwierigkeit der Devisenbeschaffung, die Stellung der Akademiker in der Zentrumspartei, das Verhältnis der Zentrumspartei zur Landwirtschaft, die Frage der Verkehrsanstalten, Oberschlesien und die Reparationen als Weltproblem der Weltwirtschaft. Der Eindruck der Darlegungen war bedeutend. Die Versammlung dankte mit einem neu einsetzenden Beifall, der sich bei der Abfahrt des Reichskanzlers wiederholte.

## Mordanschlag auf den japanischen Kriegsminister

* Paris, 11. Dezember. (Tel.) Nach einer Meldung der „Chicago Tribune" aus Tokio ist gestern ein Mordanschlag auf den kürzlich ernannten japanischen Kriegsminister Takahashi verübt worden. Der Anschlag ist der zweite innerhalb weniger Tage. Mehrere Personen wurden verhaftet.

## Das Eigentum von Bewohnern des Memellandes in England

Das britische Vizekonsulat in Memel teilt uns über die Regelung der Schulden und des Eigentums der Einwohner des Memellandes in England folgendes mit:

Eigentum von Einwohnern des Memellandes, welches von den britischen Behörden einbehalten war, wird jetzt bei Vorlegung eines Zertifikates des Oberkommissars freigegeben.

Das Zertifikat des Oberkommissars muß bestätigen, daß der Gesuchsteller Memelländer ist und im Memelland bereits vor dem Krieg seinen ständigen Wohnsitz hatte.

Reklamationen müssen unter Beilegung solcher Zertifikate beim britischen Vizekonsulat in Memel eingereicht werden.

## Die deutschen Schuldenzahlungen

### Ein Angebot Lloyd Georges an Briand?

* Paris, 11. Dezember. (Tel.) „Chicago Tribune" glaubt von einem Angebot Lloyd Georges an Briand zu wissen, das Loucheur von London mitgebracht habe. Das Angebot sehe eine Revision des Finanzabkommens vom 13. August und die Zuerteilung des größten Teils der ersten bezahlten deutschen Milliarde an Frankreich vor. Ferner schlage England vor, die Prioritäten der französischen Reparationsforderung zugunsten der zerstörten Gebiete in größerem Umfange als bisher anzuerkennen. England werde schließlich für die deutschen Kriegsschulden deutsche Schuldverschreibungen in Zahlung nehmen, die bereits auf Grund des Londoner Zahlungsplanes ausgegeben worden sind. Falls der letztere revidiert werden sollte, würde England die deutschen Schuldverschreibungen in Zahlungen nehmen, die auf Grund des neuen Zahlungsplanes ausgegeben werden könnten. England wünsche, daß Deutschland in großem Umfange der Barzahlung überhoben werde, und daß die Zahlungen auf Grund des vorgeschlagenen neuen Abkommens in größtem Maßstabe in Waren geleistet werden. England werde vermutlich ein gleiches Angebot bezüglich der deutschen Kriegsschulden an Italien und Belgien machen. Es sei indessen kein Vorschlag gemacht worden über ein gleiches Vorgehen der Vereinigten Staaten. Die Reparationskommission habe das Londoner Abkommen so gut wie suspendiert, bis eine Einigung erzielt worden sei.

### Rathenau wieder in Berlin

As. Berlin, 12. Dezember. (Priv.-Tel.) Dr. Rathenau ist gestern aus London nach Berlin zurückgekehrt. Auch Reichskanzler Dr. Wirth, der sich am Sonnabend zu kurzem Aufenthalt nach Königswinter begeben hatte, ist heute wieder in Berlin eingetroffen. Rathenau erstattete am Vormittag dem Reichskanzler über den Verlauf und das Ergebnis seiner Londoner Verhandlungen Bericht. Die Aussprache war vertraulicher Natur. Um 5 Uhr nachmittags wird das Kabinett zusammentreten und sich mit den Londoner Verhandlungen beschäftigen. Morgen wird Rathenau dann voraussichtlich im Reichswirtschaftsrat einen Bericht erstatten. Ueber das Ergebnis der Besprechungen in London wird strengstes Stillschweigen bewahrt. Wie immer in solchen Fällen, sind allerlei Gerüchte über das angebliche Resultat im Umlauf. So wurde gemeldet, daß Dr. Rathenau ohne positives Ergebnis zurückgekehrt wäre. Diese und ähnliche Nachrichten beruhen aber ausschließlich auf Kombinationen und man darf annehmen, daß es sich in London überhaupt nur um Vorverhandlungen gehandelt hat und daß das endgültige Ergebnis erst nach den Besprechungen Briands mit Lloyd George und nach der Tagung des Obersten Rates vorliegen wird.

### Dr. Mayer wieder in Paris

* Paris, 11. Dezember. (Tel.) Botschafter Dr. Mayer ist in Paris wieder eingetroffen.

## Für eilige Leser

Das Eigentum von Bewohnern des Memellandes wird nun in England freigegeben.

Rathenau ist wieder in Berlin eingetroffen und hat dem Reichskanzler Bericht über den Verlauf und das Ergebnis seiner Londoner Verhandlungen erstattet.

Der deutsche Reichswirtschaftsrat, der sich mit der Errichtung einer Kreditvereinigung des deutschen Gewerbes befaßt, hat sich nach Einbringung eines Kompromißantrags auf Dienstag vertagt.

Zwischen Amerika, England, Frankreich und Japan wurde ein zehnjähriges Abkommen geschlossen, mit dessen Ratifizierung die englisch-japanische Konvention aufgehoben wird.

Loucheur soll ein Angebot Lloyd Georges an Briand über die Revision des deutschen Zahlungsplans überbracht haben.

Lloyd George und Briand sollen gemeinsam nach Amerika zu reisen beabsichtigen.

## Das Viermächte-Pacific-Abkommen

* Washington, 11. Dezember. (Tel.) Das von dem Senator Lodge in der gestrigen Sitzung der Konferenz verlesene Abkommen der vier Mächte lautet: Die Vereinigten Staaten, das Britische Reich, die Französische Republik und das Japanische Reich beschlossen zwecks Erhaltung des Weltfriedens und Schutz ihrer Rechte betreffend die insularischen Besitzungen und insularischen Dominions im Stillen Ozean ein Abkommen zu schließen. Dazu ernannten sie Vertreter, die sich über folgende Bestimmungen einigten:

1. Die vertragschließenden Teile verpflichten sich, gegenseitig ihre Rechte bezüglich ihrer insularischen Besitzungen und Dominions im Stillen Ozean zu achten. Wenn zwischen den vertragschließenden Teilen eine Meinungsverschiedenheit entsteht, die über irgendeine den Stillen Ozean betreffende Frage sich ergibt und die oben erwähnten Rechte berührt und diese Meinungsverschiedenheit nicht auf diplomatischem Wege in befriedigender Weise zu regeln ist und die gegenwärtig zwischen ihnen bestehende erfreuliche Harmonie zu gefährden droht, werden diese Mächte die anderen vertragschließenden Teile zu einer Konferenz einladen, der die Gesamtheit der Fragen zur Prüfung und Regelung vorzulegen ist.

2. Sollten die oben erwähnten Rechte durch die aggressive Haltung einer anderen Macht bedroht werden, werden sich die vertragschließenden Teile untereinander in vollständiger freimütiger Weise verständigen, um zu einem Einvernehmen über die wirksamsten Maßnahmen zu gelangen, die sie gemeinsam oder gesondert ergreifen werden, um allen Erfordernissen der Lage gerecht zu werden.

3. Das vorliegende Abkommen bleibt von dem Tage an, an dem es in Kraft tritt, zehn Jahre in Gültigkeit und tritt in Kraft, sobald die Ratifikationsurkunde in Washington niedergelegt ist. Sobald dies geschehen ist, ist die zwischen Großbritannien und Japan am 13. Juli 1911 in London geschlossene Konvention aufgehoben.

### Erklärungen der Viermächte-Vertreter

* Washington, 11. Dezember. (Tel.) In der Sonnabendsitzung der Konferenz verlas Lodge das Vier-Mächte-Abkommen, dessen Unterzeichnung wahrscheinlich Montag erfolgen wird. Darauf sprach Balfour und sagte unter Beifall u. a.: Die Spannung in der pazifischen Frage sei beendet, das englisch-japanische Bündnis, welches nunmehr ein Ende nehme, überstand die Prüfung von zwei großen Krisen. Unter diesen Umständen könnten die Unterzeichner des Bündnisses nicht auseinander gehen wie Fremde. England wäre Mißverständnissen ausgesetzt, infolgedessen wäre das einzige Auskunftsmittel, einen britisch-japanischen Vertrag auf eine weitere Grundlage zu stellen. Ich freue mich zu sehen, daß die Vereinigten Staaten und Frankreich jetzt durch ein gemeinsames Abkommen mit Großbritannien und Japan verbunden sind. Nichts ist besser geeignet, den Frieden zu sichern und die Abrüstung zu ermöglichen. Der japanische Vertreter sagte, die Japaner werden der Vollendung dieses Werkes zustimmen und sich über dieses Unterpfand des Friedens freuen. Der italienische Vertreter erklärte, die italienische Delegation sei mit allen Maßnahmen einverstanden, die zur Sicherung des Weltfriedens dienten. Der holländische Vertreter sprach Hughes seinen Glückwunsch zum ersten Ergebnis der Konferenz aus. Der chinesische Delegierte bemerkte, China freue sich über das Erreichte und hoffe, daß das gegenwärtige Abkommen durch weitere Abmachungen, woran China teilnehme, vervollständigt werde. Nach weiteren Ausführungen des portugiesischen Vertreters schloß Hughes die Sitzung mit den Worten: Ich freue mich, daß dieses Abkommen einen außerordentlichen Fortschritt auf dem Wege der Erhaltung des Friedens bedeutet.

### Pressestimmen

* London, 12. Dezember. (Tel.) Die Presse begrüßt das Washingtoner Vier-Mächte-Abkommen, das einen neuen Schritt auf dem Wege zum Weltfrieden bedeute. „Daily Telegraph" schreibt: Das anscheinend Unmögliche sei Tatsache geworden. Das englische Bündnis mit Japan, das noch ernster als die irische Frage den Weg zu einem Einvernehmen mit den Vereinigten Staaten versperrte, bestehe nicht mehr. Laut „Daily Telegraph" wird in Washington angenommen, daß die notwendige Zweidrittelmehrheit im Senat leicht erzielt wird. Das Vier-Mächte-Abkommen werde in den Vereinigten Staaten wohl nicht das Schicksal des Versailler Vertrages erleiden. Der Washingtoner Berichterstatter der „Times" schreibt: Die Konferenz habe ein neues Kapitel in der Geschichte der Nationen eingeleitet. In einem Leitartikel hebt das Blatt hervor, daß das Vier-Mächte-Abkommen in Japan mit Begeisterung aufgenommen worden sei. Die klügeren Elemente in Japan hätten die Oberhand behalten.

*

* Washington, 11. Dezember. Senator Reed, einer der „Unversöhnlichen", erklärt, daß er und andere Senatoren seiner Gruppe sich dem Vier-Mächte-Abkommen über den Pazifischen Ozean, das er für perfide und verurteilenswert erklärte, widersetzen würden.

## Fortdauer der Aufruhr-Agitationen in Indien

* London, 12. Dezember. (Tel.) Wie gemeldet wird, dauern die Agitationen in Indien fort. Während des Wochenendes wurden fast 300 Personen hauptsächlich in Kalkutta verhaftet. Die Zahl der Verhafteten stieg damit auf 600. Unter ihnen befinden sich der Präsident des indischen Nationalkongresses und der Präsident des Kalifatsausschusses von Bengal.

## Kreditvereinigung des deutschen Gewerbes

* **Berlin**, 10. Dezember. Im Reichswirtschaftsrat wurde am Sonnabend, wie bereits berichtet, über den Bericht des Reparationsausschusses zum Initiativantrag betreffend den Gesetzentwurf über die Errichtung einer Kreditvereinigung des deutschen Gewerbes beraten. Die Vertreter des Holzarbeiterverbandes und der christlichen Gewerkschaften erklärten ihre Zustimmung zu der Vorlage. Dr. Sorge äußerte Bedenken und beantragte Vertagung der Abstimmung. Nach den Ausführungen des Reichskanzlers wurde der Vertagungsantrag Dr. Sorges abgelehnt. V. Stennes erklärte darauf, daß nichts getan werden dürfe, was die Wirtschaft schädigen könne. Der Paragraph 1 sei aber eine Blankovollmacht auf unbestimmte Zeit, die der Regierung ermögliche, Kredite aufzunehmen, ohne die Wirtschaft nochmals zu hören. Dr. August Müller führte aus, die Herren der Industrie sollten an die Wirkung über Deutschland hinaus denken, wenn Deutschlands Wirtschaft sich bereit erkläre, die erforderlichen Lasten auf sich zu nehmen. Aber auch aus innerpolitischen Gründen sollten sie sich zustimmend äußern. Die Sitzung wurde darauf auf kurze Zeit unterbrochen, um die Grundlage für eine Verständigung zu finden. Nach Wiederaufnahme der Verhandlungen wurde ein Kompromißantrag eingebracht, in dem es heißt: Der Reparationsausschuß spricht die Hoffnung aus, daß die Durchführung einer Kreditaktion auf Grund des Beschlusses der Vollversammlung des Reichswirtschaftsrates eine Lebensnotwendigkeit für Deutschland ist. Diese Kreditaktion ist zeitlich und dem Betrage nach zu beschränken. Entschlossene Maßnahmen gegen die innere Defizitwirtschaft im Reiche und besonders bei den Reichsverkehrsbetrieben sind daneben mit größter Beschleunigung in die Wege zu leiten. Dagegen lehnt der Reparationsausschuß die Verquickung dieser und anderer als Bedingung gestellter Forderungen mit der Frage der Kreditaktion ab. — Die Beratungen wurden auf Dienstag vertagt.

### Der Oberste Rat und die Reparationsfrage

* **London**, 10. Dezember. Wie „Reuter" meldet, erwartet man, daß eine Vollkonferenz des Obersten Rates unter Teilnahme Italiens und Belgiens zur Erörterung der Frage der deutschen Reparationen sehr wahrscheinlich zu Beginn des neuen Jahres stattfinden werde.

### Briand nimmt Lloyd Georges Einladung an

* **Berlin**, 10. Dezember. Bei der Beendigung einer nachmittags mit Loucheur und Doumer abgehaltenen Konferenz erklärte Briand, er werde der Einladung Lloyd Georges Folge leisten und sich nach England begeben, sobald er frei sei. Nach der Londoner „Evening News" habe Briand mitgeteilt, daß er Montag in acht Tagen nach London zu kommen hoffe, um mit Lloyd George über das Reparationsproblem und andere Fragen zu beraten.

*

* **London**, 12. Dezember. (Tel.) „Daily Expreß" zufolge wird in London angeblich von der Möglichkeit einer gemeinsamen Abreise Briands und Lloyd Georges nach den Vereinigten Staaten am Mittwoch in acht Tagen unmittelbar nach den englisch-französischen Erörterungen über die Wirtschaftslage gesprochen. Auch die „Times" berichtet: In gut unterrichteten Kreisen in London gewinne der Eindruck Boden, daß die Erörterung zwischen Lloyd George und Briand die Einleitung sein werde für die Erörterung der gesamten Fragen der finanziellen Verpflichtungen nicht nur Deutschlands, sondern auch der Alliierten, da die Wirtschaftslage der Welt von der Frage der Weltfinanzen nicht getrennt werden könne.

### Britischer Plan zur Stabilisierung der Währung

* **London**, 10. Dezember. „Evening Standard" berichtet, es sei bereits vor einiger Zeit im britischen Schatzamt ein großzügiger Plan für den finanziellen Wiederaufbau Europas und die Stabilisierung der Währungen ausgearbeitet worden

### Loucheur in Belgien

* **Paris**, 12. Dezember. (Tel.) Loucheur verließ Sonntag abend Paris, um sich nach Brüssel zu begeben. Er wird, wie verlautet, am Montag mit dem belgischen Finanzminister eine Besprechung über die Reparationsfrage haben.

### Amerikas Standpunkt zu den Kreditproblemen

* **Newyork**, 10. Dezember. (Funkspruch.) Wie der Vertreter der Associated Preß in Washington mitteilt, ist der Standpunkt Amerikas gegenüber den verschiedenen Plänen, wonach den Finanzen und der Industrie Deutschlands und anderer Länder Hilfe geleistet werden soll, um sie aus ihrer durch den Krieg geschaffenen Lage zu befreien, der, daß die Initiative für einen annehmbaren Plan von den betroffenen Nationen selbst kommen sollte. Die Vereinigten Staaten würden dann gern über eine geeignete Methode der Hilfeleistung verhandeln.

### Die Volksabstimmung in Oedenburg

* **Wien**, 10. Dezember. Nach einer hier eingetroffenen Meldung hat die Generalkommission die Volksabstimmung für Oedenburg-Stadt auf den 14. Dezember, für die Umgebung von Oedenburg auf den 16. Dezember anberaumt. Hierzu erfährt das „Wiener Telegr.-Korr.-Büro": Die interalliierten Truppen sind allerdings am 8. Dezember abends in Oedenburg eingetroffen. Die ungarischen Truppen wurden jedoch bisher nicht abgezogen. Da dieser Termin somit unvereinbar ist mit der Entscheidung der Botschafterkonferenz betreffend die Sicherstellung der Abstimmungsreinheit und Unparteilichkeit sowie mit dem durch die Entsendung der interalliierten Truppen zu erreichenden Zweck, diese Abstimmungsgrundlagen zu sichern, ersuchte die österreichische Regierung, bevor sie aus der obigen Terminfestsetzung, welche eine freie und unbeeinflußte Abstimmung unmöglich machen würde, die notwendigen Folgerungen zieht, zunächst die Pariser Botschafterkonferenz telegraphisch um Abhilfe.

## Neues vom Tage

### Familientragödie

* **München**, 9. Dezember. Heute nacht ereignete sich in der Zentnerstraße ein Familiendrama. Die 44jährige Zeitungsträgerin Franziska Böck war von ihrem Ehemann auf das schwerste mißhandelt worden. In der Erregung stürzte sich die Frau unter lautem Geschrei mit einem Küchenmesser auf den bereits im Bett liegenden Mann und tötete ihn durch einen Stich ins Herz.

### Die Nobelfriedenspreisträger 1921

* **Christiania**, 10. Dezember. Offiziell wird mitgeteilt, daß das Nobelkomitee des norwegischen Storting den Nobelfriedenspreis für 1921 zur Hälfte dem Staatsminister Branting, zur anderen Hälfte dem Generalsekretär des interparlamentarischen Verbandes, Lange, zuerkannte.

### Die Verteilung der Nobelpreise für Chemie und Literatur

* **Stockholm**, 11. Dezember. Die Verteilung der Nobelpreise für Chemie und Literatur erfolgte gestern in Anwesenheit des Königs und mehrerer anderer Mitglieder des Königlichen Hauses in der Hochschule für Musik. Prof. Freiherr de Geer wies in seiner Rede auf den Nobelpreisträger für Chemie Prof. Nernst hin und auf die epochemachenden Entdeckungen, die den Namen Nernst weltbekannt gemacht haben. Nach der Rede empfing Nernst den Nobelpreis aus der Hand des Königs. Daran schloß sich eine Rede des ständigen Schriftführers der Chemischen Akademie Dr. Karlfeldt auf den Nobelpreisträger für Literatur Anatol France. Bei dem Festessen nach der Preisverteilung hielt Anatol France eine Rede. Er sagte: Dem furchtbarsten Kriege von allen folgte ein Friedensvertrag, der kein Friedensvertrag ist, sondern eine Verlängerung des Krieges. Europa wird untergehen, wenn nicht Vernunft in den Parlamenten Platz findet. Nernst hielt eine Rede zu Ehren der Chemischen Akademie. Die Vertreter der chemischen Wissenschaft, sagte Nernst, haben so viele Arbeit gemeinsam, daß Erfolg und Belohnung nicht Sache eines Einzelnen, sondern aller ist. France erklärte in einer Schlußansprache: In der Verteilung des Nobelpreises zwischen einem Schweden und einem Norweger erblicke er eine Bürgschaft dafür, daß die Völker des Nordens ihre ganze Kraft gegen die Wiederholung solcher furchtbaren Ereignisse wie der letzte Weltkrieg einsetzen werden.

## „Die teuere Zeitung"

Dem „Zeitungsverlag" entnehmen wir folgenden Artikel:

Wie oft hört man jetzt über den „hohen" Bezugspreis der Zeitungen klagen. Der Hausfrau, der durch die fortgesetzten Preissteigerungen für den gesamten Lebensbedarf die Wirtschaftsführung und das Auskommen mit den knappen Einkünften außerordentlich erschwert wird, kann man es wohl nachfühlen, daß sie seufzt, wenn sie dem Zeitungsausträger das — wenn auch nur ein wenig erhöhte — Bezugsgeld aushändigt. Weniger einsichtsvolle Leute lassen sogar am Zeitungsboten ihren Unwillen aus. Man läßt ihn, wenn er die Bezugsgeldquittung vorlegt, stehen und fertigt ihn schließlich unter einer nichtigen Ausrede mit der Aufforderung ab, wiederzukommen. Nicht selten muß er — ungeachtet des oft weiten Weges bei unfreundlichem Wetter — wegen des verhältnismäßig kleinen Betrages zwei- oder dreimal vorsprechen. Daß man dadurch den Zeitungsboten bei den teueren Schuhpreisen auch materiell schädigt, bedenken nur wenige. Selbst am Stammtisch glaubt man, gegen den vermeintlich „zu hohen" Zeitungspreis loswettern zu müssen. Nichts ist ungerechter als das; wendet man doch für die kleinen geistigen oder leiblichen Genüsse, die man sich bei einem Stündchen Aufenthalt in der Gastwirtschaft, in der Konditorei, im Konzertsaal, im Theater oder Lichtspielhaus bietet, bedeutend mehr, oft ein vielfaches des geringen Betrages auf, den man für die tägliche Lektüre seines Leibblattes während eines ganzen Monats zahlt.

Warum klagt man gerade über das trotz der allgemeinen Teuerungsverhältnisse äußerst mäßige Zeitungsbezugsgeld, das doch weit hinter den gewaltig gesteigerten Preisen aller sonstigen Lebensbedürfnisse zurückgeblieben ist, während man Preissteigerungen für alle sonstigen gewerblichen und industriellen Erzeugnisse im Hinblick auf den fortgesetzten gewaltigen Sturz des Markwertes als selbstverständlich hinnimmt? In der zögernden Zahlungsweise und dem weniger freundlichen Verhalten bei der Entrichtung des Bezugsgeldes liegt eine gewisse Undankbarkeit gegen alle im Zeitungsberuf Tätigen, die mit unendlichem Bienenfleiß die Geschehnisse aus der lieben Heimat, aus aller Welt zusammentragen und dem Zeitungsleser die Tagesneuigkeiten und geistanregendste Unterhaltung in reichster Fülle zu bequemstem Genusse im eigenen Heim durch die Zeitung darbieten. Noch viel zu wenig wird die Unmenge geistiger und technischer Arbeit gewürdigt, die zur Herstellung auch nur eines einzigen Zeitungsblattes erforderlich ist. Viel zu sehr unterschätzt man den Wert der Zeitung als Kulturträger, als besten Förderer unseres Wirtschaftslebens. Die Zeitungen haben darum die Pflicht, die Leserschaft immer wieder auf diese Tatsachen hinzulenken und ihr vorzustellen, wie sehr sie selbst an dem Geschick und Gedeihen der deutschen Presse interessiert ist.

P. W.

### Das Danzig-polnische Abkommen vor dem Volksrat

Dem Danziger Volkstag lag in seiner Freitag-Sitzung das Danzig-polnische Abkommen zur Beratung vor. Der Stärke der Fraktionen gemäß eröffnete der deutschnationale Abgeordnete, Prof. Matthaei, die sich bis gegen 8½ Uhr erstreckende große Aussprache. Der deutschnationale Redner, der scharfe Kritik an den polnischen Ansprüchen hinsichtlich der Einbürgerungsfrage sowie hinsichtlich der Schulangelegenheit übte und für Herabsetzung des das Danziger Wirtschaftsleben schädigenden Zollmultiplikators eintrat, gab zu erkennen, daß seine Fraktion erst nach eingehender Prüfung im Ausschuß über Annahme oder Ablehnung des Abkommens entscheiden werde. Abgeordneter Dr. Neumann von der Deutschen Partei plaidierte im allgemeinen für Annahme des Abkommens unter der Voraussetzung, daß die schädigenden Zollbestimmungen eine für Danzig erträgliche Aenderung erfahren. Das Zentrum, das durch den Abgeordneten Splett zu Worte kam, hielt ebenfalls die unbesehene Annahme des polnischen Zolltarifes für gleichbedeutend mit dem finanziellen Ruin Danzigs. Das Ergebnis der Prüfung des Abkommens im Ausschuß werde für die Haltung seiner Fraktion maßgebend sein. Die gesamte Linke lehnte geschlossen das Abkommen als Danzigs Entwickelung schädigend ab. Sie forderte neue Verhandlungen mit Polen unter einer neuen Danziger Regierung. Der Vertreter der polnischen Fraktion beschränkte sich in der Hauptsache auf die Erörterung einiger kultureller Fragen. Das Abkommen wurde dem Hauptausschuß zur weiteren Prüfung überwiesen.

### Litauisch-lettländische Grenzschwierigkeiten

Die endgültige Festlegung der lettländisch-litauischen Grenze ist, wie die „Rig. Rundsch." meldet, infolge mancher Schwierigkeiten, die litauischerseits gemacht werden, noch immer nicht erfolgt. Der erste lettländische Grenzvorschlag ist von den Litauern abgelehnt worden, da er zu stark von der Simpson-Linie abweiche und einen zu umfangreichen Gebietsaustausch vorsehe. Die Litauer wollen etwa 700 Deßjatinen litauischen Gebietes gegen lettländisches Gebiet desselben Umfanges eintauschen, wobei sie bestrebt sind, Wald und Hoflagen für sich zu erhalten und nur 9 litauische Gesinde gegen 20 lettische zum Tausche bieten. Die lettländische Grenzkommission hat ihrerseits einen neuen Gegenvorschlag ausgearbeitet, da der litauische Vorschlag unannehmbar ist. Der lettländische Vorschlag geht dieser Tage nach Kowno.

### Die deutsch-lettländischen Verhandlungen

Nach einer offiziösen Mitteilung aus Riga wird die deutsche Abrechnungskommission zur Regelung der Entschädigungsfrage am 13. Dezember in Riga eintreffen. Nach dem Eintreffen der deutschen Kommission wird sich die lettländische Wirtschaftskommission zu Verhandlungen über einen deutsch-lettländischen Handelsvertrag nach Berlin begeben.

### Lettland und die deutschen Kolonisten

Der lettländische Ministerrat beriet über die Frage der Liquidierung des Grundbesitzes von Ausländern. Der Entwurf des Landwirtschaftsministers fordert die Liquidierung des gegenwärtigen Besitzes und das Verbot des Landerwerbs für die Zukunft. Der lettische Bauernkongreß sprach sich gegen die Zuweisung von Land an die deutschen Kolonisten aus, da manche Gemeinden allmählich zu deutschen Kolonien würden. Der Landwirtschaftsminister entgegnete darauf, es wäre ungerecht, alle Kolonisten auszuweisen, da viele von ihnen schon 15 Jahre auf ihrem Besitztum säßen.

### Nach der deutschen, die russische Frage

* **London**, 12. Dezember. (Tel.) Der Berichterstatter des „Daily Telegraph" schreibt: Lloyd George bereite sich ernstlich vor, die russische Frage in Angriff zu nehmen, sobald die Frage der deutschen Reparationen in den wesentlichen Teilen geregelt sei. Die Sowjetregierung erwartet ungeduldig das Ergebnis der Unterredung, die Krassin von Lloyd George zugesagt sei. Die Sowjetdiplomaten seien der Ansicht, daß man wichtige Entscheidungen von dieser Unterredung erwarten könne und daß die Frage der vollen Anerkennung der Sowjetregierung mit Lloyd George erörtert wird. Moskau befasse sich mit der Frage, welche Haltung eingenommen werden müsse, wenn Krassin erklärt werden sollte, daß alles von der bedingungslosen Anerkennung amtlicher Schulden und Privatforderungen abhänge. Nach dem Berichterstatter des „Daily Telegraph" ist Lloyd George entschlossen, bei der endgültigen Regelung der russischen Frage die Zustimmung der französischen Staatsmänner zu allen Beschlüssen zu erreichen.

## Aus dem Amtsblatt

### Lebensmittelausfuhrverbot nach valutastarken Länder

Das „Amtsblatt" bringt folgende Notverordnung des Ve
treters des Oberkommissars Hauptmann Laroche:

Um das Memelgebiet vor Entblößung von landwirtschaftlichen E
zeugnissen durch Ausfuhr nach dem valutastarken Ausland zu schütze
wird auf Vorschlag des Landesdirektoriums folgendes bestimmt:

Einziger Paragraph:

Die Ausfuhr sämtlicher in Ziff. 3 des § 2 der Verordnung v
7. Oktober 1921 (Amtsblatt Nr. 116) (betrifft Lebensmittel, Wi
Flei , Geflügel, Butter, Eier, Obst, Gemüse usw.) genannten lan
wirtschaftlichen Erzeugnisse nach denjenigen Ländern, deren Währu
besser als die deutsche Mark steht, wird verboten. Die Ausfuhr
gestatten, soweit vor dem Inkrafttreten dieser Verordnung das Land
direktorium die Genehmigung bereits ausdrücklich erteilt hat.

Zuwiderhandlungen werden nach §§ 7 bis 12 der im vorigen A
satz genannten Verordnung bestraft.

Der Zeitpunkt des Außerkrafttretens dieser Notverordnung w
bekannt gegeben werden.

## Lokales

Memel, den 13. Dezember 1921

* [Strenge Kälte.] Schneller als erwartet und vermu
sind die letzten verregneten Wochen von Schnee, Frost und Kä
abgelöst. Die abnorm milde Witterung des vergangenen Wint
wird jedem, mit Ausnahme der nicht auf ihre Rechnung geka
menen wintersportlustigen Jugend, noch in angenehmster Erin
rung sein. Der tiefste Stand des Thermometers im letzten Win
wurde mit —11,5 Grad Celsius am 16. Februar, also schon in die
Jahr, verzeichnet. Der gleiche Tag des Vorjahrs hatte eine Tem
ratur von —9,5 Grad. Anders heute. Mit Macht hat jetzt auf
mal die Kälte eingesetzt. Am Sonntag wurden morgens —
gestern —13,6 Grad gemessen. Da, wo der scharfe eiskalte Ostw
hinkommt, ist die Kälte noch empfindlicher. Die dem kalten W
ausgesetzten Fenster sind seit Tagen nicht abgetaut. Die Dange
morgens bis zur Mündung ins Haff vollständig zugefroren. E
brecher „Zschintzsch" ist eifrig an der Arbeit, um eine Fahrri
offen zu halten. Die Sandkrugfähre konnte gestern nicht von ih
alten Anlegeplatz aus verkehren. Sie nahm ihre Fahrten
Süderhuk aus auf. Auf dem Haff herrscht ziemliches Eistreiben,
einstweilen nur die Segelschiffahrt erschwert. Riesige, aber
dünne Schollen trieben gestern zum Meer. Schwer arbeiteten
die kleinen Dampfer, das freie Wasser ausnutzend, oft aber
die Eisplatte mitten entzweibrechend, hindurch. In den ruhi
Abendstunden hörte man das unheimliche neuen Frost ankünde
Knistern wieder deutlicher. Besorgten Auges mustert der H
vater seinen Kellervorrat und mit zärtlich-treu-anhänglichem
begleitet er jedes Holzscheit und Brikett in den gefräßigen Fe
schlund. Und tröstet sich mit dem Wort: Gestrenge Herren regi
nicht lange. Einstweilen allerdings scheint das Gegenteil sich
wahrheiten zu wollen.

* [Silberner Sonntag.] Bittere Kälte auf den Stra
Pfeifend fegt der Wind an den Häusern entlang, bringt ein he
Rot auf die Wangen der schnell Vorübereilenden und braust gar h
um die Ohren ohne zarte Rücksichtnahme. Eisblumen malt er mit
licher Schönheit an die Fensterscheiben, den kleinen Kindern
Freude. Seine Kälte macht ihre Herzen warm, erinnert er sie
daran, daß nun die Weihnachtszeit herangenaht ist. In einem sol
Zeichen winterlicher Kälte stand auch der letzte Sonntag,
Silberne Sonntag. O weh! Wie hat der Wintersmann
Geschäftsleuten einen argen Streich gespielt. Nur wenige Gesch
hielten geöffnet, die Schuhläden blieben ganz geschlossen. Ein Teil
erleuchteten Schaufenster war mit einer dicken Eisblumenschicht bed
die in den schönsten Formen das Auge erfreuten, dafür aber die
soviel Mühe hergestellte Innenausstattung dem neugierigen Blick
zogen. Und in den wenigen hellerleuchteten offenen Läden sah
fast keine Käufer. Die Kälte und die Valuta — natürlich — hie
sie zuhause. Die Schlauen hatten bereits beim Einsetzen des M
sturzes im Oktober ihre Weihnachtseinkäufe gemacht, und die, die
ihre Gratifikation warten, schieben ihre Einkäufe bis in die
letzten Tage vor dem Fest auf. So kam es, daß der Umsatz
Silbernen Sonntag gleich null war. So stand der Silberne Son
im Zeichen der Lauheit, und wenn man nicht zuversichtlich au
liebevolle Herz der Eltern bauen könnte, so könnte man auf schl
Weihnachten für die Kinder rechnen. Die Hauptschuld trifft vor
die ungeheure Teuerung, die der Gebefreudigkeit der Eltern ein
waltige Schranke auferlegt. Noch steht zwar der Goldene Son
vor der Türe, doch verspricht man sich auch von ihm nicht allzuviel

* [Zu dem Schiffsunfall des Danziger Schle
zuges,] über den wir in unserer letzten Sonnabendnummer
Grund eingehender Informationen ausführlich berichteten, gibt
mehr die Reederei und Schiffsmaklerei J. F. Mathias in Danzig
Mitteilung aus, die sich im wesentlichen mit unseren Angaben
Sie enthält allerdings nichts über den Unfall bei Brüsterort un
Einschleppung des allein treibenden Leichters durch den Me
Dampfer „Triton" in den Memeler Hafen, sagt dagegen, das „
lau" und „Lima" sich wohlbehalten in Memel befinden. Wie wir
erfahren, ist der Schleppdampfer „Mottlau" im Laufe des
gestrigen Sonntags von Pillau aus hier
gelaufen. Der Dampfer hatte Pillau wahrscheinlich als Not
nach dem Unfall bei Brüsterort angelaufen, von wo er sich zur
holung des Leichters „Lima" hierher begab. Die betreffende
teilung lautet: „Der Seeschlepper „Mottlau" mit den Tankle
„Lima" und „Julma" sind bereits am 1. Oktober in See mit den
stimmungsziel Wyborg (Finnland). Im Laufe dieser Reise sank
4. Oktober bei einem orkanartigen Nordweststurm Tankle
„Julma", wobei zwei Hamburger Matrosen den Tod fanden, wäh
ein Danziger Matrose gerettet werden konnte. „Mottlau" und „
liefen Pernau als Nothafen an, wo sie infolge des früh einsetz
Frostwetters einfroren und erst Anfang Dezember mit Hilfe von
brechern nach Danzig auslaufen konnten, nachdem die Petro
ladung der „Lima" in Pernau gelöscht war. Seeschlepper „Mot
und Tankleichter „Lima" befinden sich zur Zeit wohlbehalten in M
ebenso deren Besatzungen. Nach Auffüllen der Bunker wird
Weiterreise nach Danzig fortgesetzt."

* [Fischerschule.] Der diesjährige Kursus in der F
schule wird Sonnabend, den 17. Dezember, abends 7 Uhr i
Knabenschule zu Bommelsvitte eröffnet werden. Der Unte
welcher zweimal wöchentlich und zwar Mittwoch und Sonn
von 6½ Uhr abends ab stattfindet, erstreckt sich auf Fisch-, Schiff
und Motorkunde sowie auf einfache Buchführung im Fis
betriebe und praktischen Handfertigkeitsunterricht. Der Unt
ist für die Teilnehmer kostenlos, weil der Deutsche Seefischerei
in Berlin und das Landesdirektorium auch in diesem Jahre
hilfen zu den Schulunterhaltungskosten gewährt haben. A
dungen zur Teilnahme können schriftlich oder mündlich bei
Marquardt in Bommelsvitte erfolgen.

* [Weihnachtsbescherung.] Die Bescherung der
Kinder und Mündelkinder der Berufsvormundschaft wird am 21. d.
nachmittags 3 Uhr, in der städtischen Turnhalle (Feuerwehrh
folgen. Wegen Platzmangel konnten die Angehörigen der Kinder
geladen werden. Den Kindern, die noch nicht allein zur Besch
hinkommen können, oder sonst behindert sind, werden ihre Ge
aufbewahrt. Diese Geschenke können später bei der Stadtfürsorgerin im
in Empfang genommen werden. Die Kinder erhalten Einladungs
die als Ausweis und zur Geschenkeverteilung dienen und unb
mitzubringen sind. Die Karten sind bereits an die Kinder abge

## Standesamt der Stadt Memel

vom 11. Dezember 1921

Eheschließung: Polizeiwachtmeister Otto Julius Steinau mit a Kätye Bruzeit, ohne Beruf, beide von hier.

Vom 12. Dezember 1921

Aufgeboten: Kaufmann Walter Otto Kaellander mit Eva tha Regina Kopp, ohne Beruf, beide von hier. Seefahrer Karl lav Muskat von hier mit Altsitzertochter Anna Waldszus von gaten, Kreis Heydekrug.

Geboren: Eine uneheliche Geburt männlichen Geschlechts.

Gestorben: Bruno Erich Esch, 2 Jahre alt, von hier. Eine sche Totgeburt männlichen Geschlechts.

# Handel und Schiffahrt

## Berliner Börse

* Berlin, 12. Dezember. (Tel.)

Infolge der Beunruhigung, die durch den Zusammenbruch der n bekannten Banken in die Kreise des Privatpublikums gen ist, in Verbindung mit dem sich täglich vollziehenden Abbau hohen Devisenpreise hat sich dieses auch angesichts der schon seit n rückläufigen Kursbewegung nunmehr bewogen gesehen, sich in erem Umfange von seinem Besitz zu trennen. Verschiedentollen auch unfreiwillige Verkäufe erfolgt sein. Da der Dollarkurs is 12 Uhr weiter auf 172 ermäßigte, bekundeten auch die Börsenlanten vorerst wenig Neigung zur Aufnahme der in ziemlichem nge herauskommenden Waren, und traten daher bei ziemlich leb n Umsätzen auf allen Märkten Kurseinbußen von durchschnittlich 60 Prozent, für die noch im Kurse stehenden Papiere, besonders Montan- und bei dem übrigen Industriemarkt, von 100 bis Prozent, für Felten & Guillaume 200 Prozent, Deutsche Waffen n. Lichtblicke in der allgemein matten Haltung verbreitete ledig- e Kurssteigerung von Ilse und Köln-Neußer um 80 Prozent. Zu so erheblich ermäßigten Anfangskurse zeigte sich dann Kauflust Börsenkreise mit Ergebnissen von 10 bis 20prozentigen Kursungen, die aber zum Teil wieder verloren gingen, als der Dollar- bis 165 wich, und im Zusammenhang damit die anderen hoch- den Devisenpapiere bei der amtlichen Festsetzung stark rückgängig en. Erheblich niedriger waren auch Valutapapiere, wie Balti- Mexikaner-Anleihen waren um 250 bis 350 notiert. Heimische n waren unter Bevorzugung der alten Reichs- und preußischen hen ausgesprochen fest, dagegen ungarische und türkische Renten 15 Prozent niedriger. Das Geschäft war weiterhin allgemein bei nur mäßig verändertem Kursstand. Für die zu Einheits- n gehandelten Industriepapiere ist infolge der starken Verkäufe Publikums gleichfalls mit erheblichen Kursabschlägen zu rechnen.

### Kurs-Depesche

| | 9. Dez. | 12. Dez. | | 9. Dez. | 12. Dez. |
|---|---|---|---|---|---|
| sch. Reichssch. L. | — | — | Darmstädter Bk. | 320,— | 805,— |
| „ II. | 99,60 | 99,70 | Deutsche Bank | 505,— | 470,— |
| „ IV.-V. | 84,40 | 84,50 | Diskonto-Komm. | 455,— | 410,— |
| „ VI.-IX. | 72,— | 72 — | Dresdner Bank | 421,— | 385,— |
| „ fällig 1924 | 94,30 | 94,30 | Nationalbk. f. Di. | 330,— | 300,— |
| Reichsanl. | 77,60 | 77,50 | Ostbank f. H. u. G. | 295,— | 280,— |
| „ | 83,— | 84,50 | Reichsbank | 150,— | 175,— |
| „ | 72,75 | 73,60 | Allg. Elektriz.-Ges. | 694,— | 637,— |
| „ | 100,— | 105,— | Berliner Holzkontor | 756,— | 749,— |
| euß. Konsols | 75,10 | 74,75 | Aschaffenburg | 900,— | 850,— |
| „ | 62,70 | 62,80 | Daimler Motoren | 530,— | 479¾ |
| „ | 60,90 | 66,60 | Dtsch.-Luxemb. Bgw. | 799,— | 685,— |
| tsch. Prov. Oblig. | 72,50 | — | Gelsenkirch. Bg. | 790,— | 700,— |
| „ | 62,25 | 62,25 | Gel. f. elektr. Unt. | 740,— | 660,— |
| tsch. Pfandbriefe | 87,— | 87,90 | Hirsch, Kupfer | 750,— | 669,— |
| „ | 75,— | 75,50 | Kgsbgr. Lagerhaus | — | — |
| 400 Fr. Loose | 790,— | 700,— | Oberschl. Eb. Bdi. | 662,— | 595,— |
| Am. Bat. | 450,— | 390,— | Rhein. Stahlwerke | 1002,— | 929,— |
| Lond. | 490,— | 475,— | Rütgers Werke | 705,— | 682,— |
| Handels-G. | 465,— | 410,— | Union, Fab. ch. Prod. | 1600,— | 1575,— |
| u. Privat-B. | 350,— | 325,— | Zellstoff Waldhof | 747— | 605,— |

* **Zurückziehung polnischer Noten aus dem Verkehr.** Die „Poln. Tel. Ag." teilt mit: Die polnische Staatskasse (Polska Krajowa Kasa Pozyczkowa) erinnert noch einmal daran, daß Banknoten zu 1, 5 und 20 poln. Mark auf rosa Papier mit dem Datum des 7. Mai 19 in den einzelnen Abteilungen und Aemtern der PKKP. nur noch bis zum 31. Dezember d. Js. einschließlich eingewechselt werden. Dieser Termin wird nicht verlängert. Banknoten, die bis dahin nicht ausgewechselt worden sind, verlieren ihre Gültigkeit.

pb. **Preisrückgang am deutschen Fettmarkt.** Aus Berlin wird uns berichtet: Wenn auch die Preise für Butter am inländischen Markt infolge der geringen Zufuhren sich bisher auf ihrem hohen Stand behaupten konnten, so sind denn doch durch den Umschwung am Devisenmarkt die Preise für Margarine und insbesondere für Schmalz ganz erheblich gesunken. Die Kauflust der Händler nimmt denn auch ständig zu und auch die Konsumnachfrage ist befriedigend.

### Devisen

Telegraphische Auszahlungen:

| Berlin | | 12. Dezember Geld | 12. Dezember Brief | 10. Dezember Geld | 10. Dezember Brief |
|---|---|---|---|---|---|
| Amsterdam Rotterdam | 100 Fl. | 6143,85 | 6156,15 | 6733,25 | 6746,75 |
| Brüssel Antwerpen | 100 Fr. | 1268,70 | 1271,30 | 1393,60 | 1396,40 |
| Christiania | 100 Kr. | 2507,45 | 2512,55 | 2757,20 | 2762,80 |
| Kopenhagen | 100 Kr. | 3161,80 | 3168,20 | 3561,40 | 3568,60 |
| Stockholm | 100 Kr. | 4070,90 | 4079,10 | 4520,45 | 4529,55 |
| Helsingfors | 100 fin. M. | 311,55 | 312,95 | 339,65 | 340,35 |
| Italien | 100 Lira | 759,20 | 760,80 | 819,15 | 820,85 |
| London | 1 Pfd. Sterl. | 689,30 | 690,70 | 769,20 | 770,80 |
| Newyork | 1 Doll. | 165,33 | 165,67 | 187,31 | 187,69 |
| Paris | 100 Fr. | 1333,65 | 1336,35 | 1453,50 | 1456,50 |
| Schweiz | 100 Fr. | 3246,75 | 3253,25 | 3621,35 | 3628,65 |
| Spanien | 100 Pes. | 2407,55 | 2412,45 | 2672,30 | 2677,70 |
| Wien, altes | 100 Kr. | — | — | — | — |
| Wien, in Dt.-Oesterreich abgest. | 100 Kr. | 6,93 | 6,97 | 6,93 | 6,97 |
| Prag | 100 Kr. | 202,75 | 203,25 | 215,75 | 216,25 |
| Budapest | 100 Kr. | 23,72 | 23,78 | 24,57 | 24,63 |
| Bukarest | | — | — | — | — |
| Buenos-Aires | | 54,50—54,60 | — | 61,15-61,35 | — |
| Polennoten | 100 Mk. | 5¾ | — | — | — |
| Kriesnoten | | 10 | — | — | — |
| Ausz. Warschau | | 5,35—5,45 | — | 5,80 | — |

**Markkurse im Ausland:** Holland 1,65, Kopenhagen: 3,04 bis 3,09 Stockholm: 2,35 bis 2,50. (Priv-Tel.)

* **Vom Berliner Produktenmarkt.** Berlin, 12. Dezember. (Tel.) Unter dem Einfluß der heute stark weichenden Devisenpreise gaben auch die Getreidenotierungen am Produktenmarkt zum Teil wesentlich nach. Besonders schwach lag Weizen bei starkem Angebot, für den aber bei der vollkommenen Zurückhaltung der Mühlen kaum nennenswerte Preise zu hören waren. Etwas besser hielten sich die Roggenpreise, da das Angebot in dieser Getreideart nur mäßig bleibt. Für Gerste ermäßigte sich die Forderung wesentlich, aber die Käufer bekundeten Zurückhaltung. Loko in Mais ist knapp, dagegen war gemischter Mais erheblich billiger zu kaufen. Für Hülsenfrüchte, Raps und Futterstoffe war die Haltung gleichfalls knapp.

### Memeler Schiffsnachrichten

Eingekommen

| Nr. | Dez. | Schiff | Kapitän | Von | Mit | Adressiert an |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 632 | 10 | Pommerania SD. | Lüthgens | Kopenhagen | leer | R. Meyhoefer |
| 633 | | Thor SD. | Franck | Libau | Stückgut u. Passagiere | „ „ |
| 634 | 11 | Hela SD. | Stieter | Danzig | leer | Ed. Krause |
| 635 | | Spitzberg SD. | Voß | Rügenwalde | „ | „ „ |
| 636 | | Mottlau Schl.D. | Skomrock | Pillau | | R. Meyhoefer |
| 937 | | Nixe SD. | Ruchel | Danzig | Stückgüter | Ed. Krause |
| 638 | 12 | Bellis schwed. SD. | Ingvarsson | Malmö | leer | „ „ |

Ausgegangen

| Nr. | Dezbr. | Schiff | Kapitän | Nach | Mit | Beladen von |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 630 | 10 | Mineral SD. | Fischer | Königsberg | Cellulose | Cellulose-Fabrik |
| 631 | | Thor SD. | Franck | Pillau | Stückgut u. Passagiere | R. Meyhoefer |

Am 12. Dezember: 12 Uhr am Pegelstand 0,22 m. — Wind: S. 5. — Strom: aus, zulässiger Tiefgang: 4,6 m.

pb. **Der Preisrückgang am deutschen Häutemarkt.** Aus Berlin wird uns berichtet: Auf allen in diesem Monat abgehaltenen Versteigerungen sind die Preise für Häute und Felle, wenn auch anfangs weniger erheblich, so doch auf den jüngsten Auktionen fast durchweg bis zu 50 Prozent und mehr zurückgegangen. Infolge dieser Verhältnisse nehmen die Käufer sowohl auf den Versteigerungen wie auch am Ledermarkt eine abwartende Haltung ein. Die Preise für rohe Häute und Felle, die einen ungeheuer hohen Stand erreicht hatten und bei einer weiteren Verteuerung auch alle aus Leder herzustellenden Artikel, insbesondere Schuhwaren, ganz gewaltig verteuert hätten, dürften nach diesem Preisabschlag auch auf eine Abwärtsbewegung der Lederpreise von Einfluß sein.

# Wetterwarte

**Wettervoraussage** für Dienstag, den 13. Dezember:

Wolkig, teils neblig. Fortdauer des Frostes, trocken, mäßige südliche Winde.

**Temperaturen in Memel** am 12. Dezember.

Morgens 6 Uhr: — 13,5, 9 Uhr: — 12,8, mittags 12 Uhr: — 12,0, nachmittags 3 Uhr: — 11,7, 5 Uhr: — 12 Grad Celsius.

**Witterungsübersicht** von Montag, den 12. Dezember, 8 Uhr morgens.

Das heitere, größtenteils wolkenlose Frostwetter hielt gestern überall in unserm Bezirk bei schwachen, nur zeitweise etwas auffrischenden östlichen bis südöstlichen Winden an. In Mittel- und Westdeutschland herrschte heute morgen ziemlich heiteres Wetter bei nur mäßigem Frost. Im Gebiet der Nordsee ist Trübung eingetreten bei auffrischenden südlichen Winden. Hochdruck herrscht im äußersten Osten und Westen Europas. Tiefer Druck lagert über dem Mittelmeer und an der Südküste Skandinaviens. In Frankreich fielen vereinzelt Niederschläge.

| Beobachtungsorte | Wetter | Grad Cels. | Nied.-schlag mm | Beobachtungsorte | Wetter | Grad Cels. | Nied.-schlag mm |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Königsbg. | wolkig | — 5 | 0 | Hamburg | bedeckt | — 3 | 0 |
| Insterburg | z. heiter | —19 | 0 | Berlin | bedeckt | — 5 | 0 |
| Tilsit | wolkig | —16 | 0 | Breslau | Schnee | — 8 | 0,2 |
| Margarab. | klar | —22 | 0 | München | klar | — 7 | 0 |
| Ortelsburg | klar | —23 | 0 | Haparanda | klar | — 2 | 7 |
| Osterode | z. heiter | —17 | 0 | Wien | z. heiter | — 8 | 0 |

**Wetter-Bericht für die Ostseehäfen** von Montag, den 12. Dezember, 8 Uhr morgens.

Uebersicht der Witterung: Luftdruck: Hochdruckgebiete 773 Kanalgebiet, 782 Osteuropa, Tiefdruckgebiete 768 Mittelmeer, 745 Nordskandinavien. — Wind: Nordsee trübe, mäßige Südwinde, Ostsee wolkig, mäßige Süd- und Südostwinde. — Wetter: Morgen wolkig, teils neblig, mäßige Südwinde.

| Stationen | Barometer mm | Wind Richtung | Wind Stärke | Wetter | Temperatur Celsius | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Skudesnaes | | | | | | |
| Bülk | 772,9 | O. | 5 | heiter | + 5 | Seeg. leicht bew. |
| Swinemünde | 776,6 | S. | 3 | bedeckt | — 8 | Seeg. ruhig |
| Rügenwaldermünde | | | | | | |
| Memel | 778,3 | S | 4 | wolkig | —14 | Seeg. schlicht |
| Skagen | 769,7 | S. | 5 | Dunst | + 3 | |
| Kopenhagen | 774,5 | WSW. | 2 | bedeckt | — 1 | |
| Visby | 773,1 | SW. | 5 | wolkig | 0 | |
| Stockholm | 770,6 | SW. | 2 | bedeckt | — 1 | |


Die Besohlanstalt von
J. Grubert
liefert
Herren-Sohlen u. Absätze 65 Mk.,
Damen-Sohlen u. Absätze 45 Mk.
= nur aus bestem Kernleder. =

Günstiges
Weihnachtsangebot

| | | |
|---|---|---|
| Herren-Anzüge | von 380 Mk. | an |
| Paletots | „ 290 | „ „ |
| Joppen | „ 200 | „ „ |
| Maschinisten-Hosen | „ 50 | „ „ |
| Männer-Strickjacken | „ 55 | „ „ |
| Kinder-Anzüge | „ 150 | „ „ |
| Kinder-Sweater | „ 15 | „ „ |

Unterbekleidung, Trikotagen, Strumpfwaren
Krawatten, Dauerwäsche.
Anders billig 140 breite Stoffe 50, 55 u. 60 M.
Nehmen Sie nicht, hiervon Gebrauch zu machen.
Wabulat & Co., Neue Str.

Passende Geschenke
für Raucher!
Empfehle mein reichsortiertes Lager in:
Cigarren | Pfeifen
Cigaretten | Spitzen
Tabak | Batterien
zu altbekannten billigen Preisen.
G. Jiginnis,
Magazin-, Ecke Jungfernstr.

Fensterglas
in Originalkisten, dritte Sorte,
empfiehlt
Fensterglashandlung Heydekrug
Inh. D. Ambrass.

Eine wattierte, tadellose
Astrachanjacke,
für 14—15 Jahre, zu verkauf. Parkstr. 2/3, 1 Tr. rechts.

Herrengehpelz,
Bisam u. Biber, zu verkauf. Besichtigung abds. 7—8 Uhr
Hotel Hunfalz.

Neue Lederjacke
zu verkaufen
Kettenstraße 4, links.

2 alte gegerbte Fuchsfelle
sind preiswert zu verkaufen
Töpferstraße 1 a, I r.

1 Gehrock-Anzug neu, zu verkaufen
Bommelsvitte 70, oben.

Großer Puppenwagen, Schaukelpferd, Zither, Kinderschlitten, Puppenstube und viele andere Spielsachen zu verkaufen
Kl. Sandstraße 4.

Handarbeiten, Trikotagen, Strümpfe, Handschuhe, Schürzen, Puppen sowie Puppenköpfe u. v. a. noch zu billigen Preisen.
Sophie Hirsch,
Hohe Straße 3/4.

Gut gezeichnetes und geformtes
Bullkalb
hat zu verkaufen
Krüger,
Szimken bei Plicken.

Ziege zu verkaufen.
Kenies, Lingen.

Verkaufe sofort
ein P. Zucht-Truthühner, ein Arbeitspferd.
Kaufe
einige Zuchthühner sowie Roggen und Heu.
Landwirt Fischer,
Darzeppeln.

Pass. Weihnachtsgeschenk
ist stets ein
Wirtschaftsgegenstand
aus Glas, Porzellan oder Steingut. Dieses erhalten Sie preiswert bei
Hanna Spilg,
Friedrich Wilhelm-Str. 3/5.

Puppenwagen,
schöne Ausführung, in Groß, Mittel u. Klein eingetroffen.
Georg Köhler,
Hospitalstr. 24.

Weihnachtsgeschenk.
Sehr gr. schönes Bild „Amor" billig zu haben. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Gute, antike, seltene
Wanduhr verkäuflich.
Näheres in d. Exped. d. Bl.

Kinderklappstuhl
und großen Waschkessel verkauft
Resesky, Fuchsstr. 3, 1 Tr.

4 starke
Arbeitsschlitten
zu verkaufen
Schlewiesstraße 22.

2 weiße Oefen
für alt preiswert zu haben
Kettenstraße 1, r.

1 photogr. Apparat 9×12,
1 Dtz. Leinen-Kragen, No. 37,
1 schwarz. gut erh. Jackett,
1 abgelegten Anzug, Gr. 46,
verkaufe spottbillig, zu erfragen Schuhstraße 9.

Guterhalt., gepolsterter Kinder-Klappstuhl, Puppenwagen, 2 kleine Puppenstuben zu verkauf. b. Barkowsky, Schmelz, Wallstr. 8

Weizenmehl,
prima amerikanisches und hiesiges,
empfiehlt preiswert
Arno Jahn,
Dampfmahl- und Schälmühle.
Telephon 37.


## Ergebnis der Milchuntersuchung vom 6. Dezember 1921

| Lfd. Nr. | Name | Wohnort | Fettgehalt % | Spezif. Gewicht | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Johnke | Purmallen | 3,20 | 1,0296 | |
| 2 | Gerhard | Dawillen | 2,90 | 1,0286 | |
| 3 | Puffke | Galten | 2,80 | 1,0296 | |
| 4 | Schwandt | Dawillen | 3,40 | 1,0256 | |
| 5 | Kuster | Dawillen | 3,00 | 1,0306 | |
| 6 | Albrecht | Sudmanten-Trusch | 2,95 | 1,0292 | |

Vorstehendes wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß der Mindestfettgehalt der Vollmilch 2,7 vom Hundert betragen muß.

Memel, den 10. Dezember 1921.

Die Stadt-Polizei-Verwaltung.


Für Installations-Geschäfte
bieten wir aus soeben eingetroffener Sendung an:
komplette Badeöfen, Wasserspülkästen, Spülrohrverbindungen, Ventilhähne aller Art, Gummiringe, Sitzschrauben, verzinnte Bogen, Rohrhaken, Weichbleirohr sowie Zinkbleche.
Göttner & Prestien C.-G.
Eisen-, Eisenkurz- und Baumaterialien-Großhandlung
Memel, Neuer Markt 6/7. Fernruf 177 u. 277.

Mahlgänge
Schrotmühlen
mit sich selbst schärfenden Kunststeinen
für Kraft und Göpelbetrieb
schaffen weiches, flockiges Mahlgut.
Lieferung noch zu billigen Preisen ab Lager.
Reparaturen prompt u. billig.
MEMAG,
Memeler Maschinenfabrik Kommandit-Gesellschaft.
Memel, Steintorstr. 10—11.

Schafnachtpelze
und Filzüberziehschuhe
in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt
Landw. An- und Verkaufsgenossenschaft.

Häckselmaschinen,
Rübenschneider,
Kartoffeldämpfer,
Kartoffelquetscher,
Sortiermaschinen
noch zu billigen Preisen ab Lager.
Reparaturen prompt und billig.
MEMAG,
Memeler Maschinenfabrik Komdt.-Ges.
Memel, Steintorstr. 10—11.

1 Satz große neue franz. Mühlsteine,
1 Lanzer Patent-Mahlgang, wenig gebraucht, nur noch etliche Tage im Betrieb zu sehen
1 Sichtmaschine, fast neu, Privatbedarf,
1 Wasserschnecke, fast neu, stehen preiswert zum Verkauf.
Einars, Kirchhofstr. 5.
Telephon 328.

Wegen Betriebseinstellung der Schloßmühle sind noch verschiedene, sehr gut erhaltene
Müllereimaschinen:
1 fast neue Heißdampf Lanz-Lokomobile, 100—130 PS.,
Transmissionen, Elevatoren etc.
sehr preiswert zu verkaufen.
C. Müller, z. Zt. Schloßmühle Tilsit.

Separatbeamte u. Dienstmänner,
nur unbescholten, stellt ein
Memeler Wach- u. Schließ-Gesellschaft,
Börsenstraße 10/11.

Benzin
für alle Zwecke zum billigsten Tagespreis
Petroleum-Gasöl,
Maschinenöl — Autoöl — Zylinderöl
liefert in erstklassigen Qualitäten
Ostdeutsche Betriebsstoff-Gesellschaft m. b. H.,
Königsberg, Kneiph. Langgasse 28/29. Telephon 2168

Für arme Volksschulkinder sind eingegangen: (dritte Quittung)

Memeler Raiffeisenverein durch Herrn Lanruschkat 100 M., Ungenannt 50 M., aus der Rosenthalschen Stiftung durch Heren Bürgermeister Schulz 500 M., Ungenannt 5 M., Memeler Vorschußverein 100 M. Herr S. Rudeitzky 25 M., Busenitz Nachf. 200 M., Herr Kaufmann C. A. 50 M., Schiffswerft Lindenau 50 M., Herr Willy Siebert 30 M., Ungenannt 30 M., Herr Aschmoneit 20 M., Herr Balkies 10 M., Herr Petereit 10 M., Frau Kerstein 10 M., Herr Radtke 20 M., Herr Sterath 25 M., Herr Keßler 5 M., Herr Simiot 5 M., Herr Waldheim 25 M., Herr A. Gerlach 5 M., Herr O. Teicke 5 M., Herr Griego, Rudat Nachf. 50 M., Herr Treptau 5 M., Kurhaus Kasino 50 M., Herr Gilde 25 M.

Herzlichen Dank! Um weitere Spenden bittet

**Kurzinna,** Neuer Park 4.

Zur Chanukabescherung der Kleinen ging bis 11.d. M. ein: Frau San.-Rat Saalfeld. Berlin 30 Mk., Paul Schulz 50 Mk., J. A. 50 Mk., A. Stoch 100 Mk., Joseph Cohn 10 Mk., Sally Cohn 5 Mk., Georg Burwins 40 Mk., Dr. Lehrmann 20 Mk., L. Gidansky 6 Kinder-Unterzüge, Ungenannt 10 Mk., Meier Eppel 50 Mk., Adolf Preiß 100 Mk., L. A. 100 Mk., Leo Rostowsky 50 Mk., Frau Spilg 50 Mk., Frau Krüger Kleider, Wäsche, Schuhe, Frau Guttmann 1 Paar Schuhe, Frau Wald 300 Mk., O. J. Berger 50 Mk., Frau Louise Berger 50 Mk., Willy Cohn, Hohe Straße, 3 Sweater und drei Paar Strümpfe.

Herzlichen Dank! Um weitere Gaben bittet.

Rabbiner **Dr. Lazarus.**

Zur Weihnachtsbescherung armer Kinder und Mündelkinder der Berufsvormundschaft unserer Stadt sind ferner eingegangen:

G. Gröger 30 Mk., J. Balkies 20 Mk., Samml. vom Kabarett Sanssouci 150 Mk., Bartmer & Grabowski 60 Mk., J. Guttmann 1 Paar Schuhe.

Weitere Gaben werden im Büro III, Zimmer 7, entgegengenommen.

**Der Magistrat.**
Fürsorge- und Wohlfahrtsamt
**Schmorell.**

## Anzeigen

**Liedertafel.**
**Heute Uebung.**

**Gesellige Lehrervereinigung**
Heute Dienstag
**Uebung.**

**Städt. Schauspielhaus.**

Dienstag, den 13. Dezember 1921, abends 7½ Uhr: 11. Vorstellung im Dienstag-Abonnement. Neu einstudiert. **„Bettinas Verlobung“**, Lustspiel in 3 Akten von Leo Lenz.

Mittwoch, den 14. Dezember 1921, abends 7½ Uhr: Zum letzten Male **„Narziß“**, Schauspiel in 5 Aufzügen von A. E. Brachvogel. Narziß Rameau: Heinrich Albers.

Donnerstag, den 15. Dezember 1921: **Geschlossen.**

Freitag, den 16. Dezember 1921, abends 7½ Uhr: 11. Vorstellung im Freitag-Abonnement. Neu einstudiert. Zum 1. Male **„Die Ehre“**, von Sudermann in 4 Akten.

Sonnabend, den 17. Dezember 1921, nachmittags 4½ Uhr: Für die Volksschulen, **„Wilhelm Tell“** von Schiller.

Sonntag, den 18. Dezember 1921, nachmittags 3½ Uhr: **„Wie klein Else das Christkind suchen ging“**, Weihnachtsmärchen in 3 Aufzügen von Th. Lehmann-Haupt. Musik zusammengestellt von Hans Fromholz. Tänze arrangiert Ruth Felsen.

Sonntag, den 18. Dezember 1921, abends 7½ Uhr: Zum 2. Male. **„Bettinas Verlobung“**, Lustspiel in 3 Akten von Leo Lenz.

**Heute**
**Monats-Versammlung**
**bei Breihorn.**

**Ein Knabe**
von 9 Monaten als eigen abzugeben. Offerten unter 48 an die Exped. d. Bl.

---

Statt besonderer Meldung.

Am 6. Dezember, abends 11¼ Uhr entschlief sanft nach viertägiger Lungenentzündung meine geliebte Muter, unsere liebe sorgsame Großmutter

# Frau Anna Hausberger

geb. **Staeger.**

Tief erschüttert

**Lena von Tevenar,** geb. Hausberger
**Horst von Tevenar**
**Gerhard von Tevenar.**

Bad Harzburg
Villa Hoheneck z. Z. Berlin.

Die Einäscherung findet in aller Stille statt, die Asche wird später in Memel beigesetzt.

---

## St. Johannis-Kirchengemeinde.

In der Zeit bis Weihnachten wird in dem ganzen Bezirk unserer Kirchengemeinde für die bedürftigsten Gemeinden in Ostpreußen und im Memelgebiet eine **Haussammlung** gehalten werden, angeordnet von unserer Kirchenbehörde, für das Memelgebiet genehmigt vom Herrn Oberkommissar.

Wir bitten alle Gemeindeglieder, die mit unserem Ausweis versehenen Sammlerinnen freundlich aufzunehmen und für die Sammlung reichlich zu spenden.

**Das Pfarramt der St. Johannisgemeinde.**
**Gregor,** Superintendent.

---

## Bekanntmachung.

Nachdem die Mittel für die Abhaltung eines Kursus in der **Fischerschule** zur Verfügung gestellt sind, wird der Kursus

**Sonnabend, den 17. d. Mts., abends 7 Uhr,**

in der I. Klasse der Knabenschule in Bommelsvitte eröffnet werden.

Der Unterricht ist ganz kostenfrei und findet wöchentlich jeden Mittwoch und Sonnabend, abends von 6½ Uhr ab, statt.

Die Anmeldungen zur Teilnahme haben schriftlich oder mündlich bei Herrn Rektor **Marquardt** in Bommelsvitte zu erfolgen.

**Der Vorsitzende des Kuratoriums**
**Dr. Honig,** Landrat.

---

## Passagierdampfer „Hela“

geht voraussichtlich am **Donnerstag**

# nach London

aus mit Anlaufen von **Holtenau, Brunsbüttel.**

Passagieranmeldungen bei

**Eduard Krause**

Börse. Telephon 3 und 121.

---

**Hamburg-Amerika-Linie**

Seebäderdienst

**Memel-Pillau-Danzig**
**Memel-Libau**

wöchentliche Abfahrten des D. ‚Thor‘

Fahrkarten-Verkauf:

**Reisebüro Robert Meyhoefer**

Börsenstr. 13. Tel. 428, 711, 727, 732.

---

Zwecks

## Errichtung eines Baues

suche mich mit **Bauunternehmern in Verbindung zu setzen.** Offerten unter **K.K. 61** an die Exped. d. Blattes.

---

## Haarspangen-Reparatur

**Fritz Veidt,** Jungfernstr. 1—2.

---

## 640 Paar Filzstiefel

mit Leder besetzt, stehen zum Verkauf. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

---

## Urania.

*Mittwoch u. Donnerstag 3—5 Uhr:*

*Weihnachts-Jugendvorstellungen*

*Märchenvorstellungen.*

*Der Wettlauf zwischen Hase u. Swinegel*
*lustiges Märchen.*

*Die schöne Melusine*
*stimmungsv. Märchen*

*Kl. Baby auf Reisen*
*heiteres Märchen*

*Erblühende Blumen*
*wunderhübsch*

*Filmsterne*
*lustiger Zeichenfilm.*

*Kl. Preise. Musik.*

---

**Sonntagsschule Bommelsvitte.**

Zur Bescherung erhielt ich von J. A. 50 Mk., N. & Co., 200 Mk., D. 20 Mk.

Mit erg. Dank erbitte weitere Beiträge.

**Redmer,** Pfarrer.
Lotsenstr. 7 b, 1 Tr.

---

**Armen-Unterstützungs-Verein.**

**Monatliche Vorstandssitzung**

**Heute, den 13. d. Mts.,** nachm. 4½ Uhr, im Alters- und Siechenheim.

**Der Vorsitzende**
**Kadgiehn.**

---

## Bekanntmachung.

Der Gerichtsvollzieherdienst im Amtsgerichtsbezirk Prökuls ist vom 1. Januar 1922 ab dem Gerichtsvollzieher **Lusznat** in Heydekrug übertragen worden. Aufträge, Anfragen und Mitteilungen sind tunlichst an den Gerichtsvollzieher **Lusznat** zu richten, können aber auch mündlich oder schriftlich bei der Gerichtsschreiberei 4 des Amtsgerichts Prökuls angebracht werden.

**Prökuls,** den 8. Dezember 1921.

**Der aufsichtführende Richter des Amtsgerichts.**

---

Sonnabend, den 10. Dez. ist mir im von Tilsit kommenden Zuge 12⁰⁰ **1 Reisetasche** vermutlich Stonischken **vertauscht.** Inhalt: Lederhandtasche, Geldtasche mit Inhalt und versch. Papieren. Bitte zurückzutauschen.

**M. Schilling,** Tilsit, Scheunenstraße 1.

---

## Zum Weihnachtsfeste empfehle

| | |
|---|---|
| **Mandeln süss** | **Weizenmehl Ia** |
| **Mandeln bitter** | **Palmin** |
| **Rosinen** | **Palmona** |
| **Korinthen** | **Kunstspeisefett** |
| **Sultaninen** | **gebr. Kaffees** |
| **Zitronen** | **Kakao** |
| **Kunsthonig** | **Schokoladen** |
| **Vanille** | **Bonbons** |
| **Backin** | **Keks** |

**sämtliche Kuchengewürze.**

**G. A. Schulz,** Inh. Oskar Wilke.

---

**Bauhandelsgesellschaft** m. b. H.

Memel, Schlachthofstrasse 2

ist unter

# - - No. 311 - -

an das Fernsprechnetz angeschlossen.

---

## Kammer-Licht-Spiele.

**Heute**

Der erste Rusco-Monumentalfilm der Saison 1921/22

# DIE SCHWARZE PANTHERIN

Nach dem Drama „Das Panterweib“ von Wolodymir Wynnytschenko

Personen:

Elena Polewitzkaja, Henia Desni, Iwan Bulatoff, Walter Jansen, Wilhelm Diegelmann, Adele Sandrock.

Sensations-Drama

## Der Schützling des Todes

in der Hauptrolle

Luciano Albertini

4½, 7½ 4½, 7½.

---

Jeden Abend
8½ Uhr

# Blaue Diele

das

**reichhaltige, vorzügliche Dezember-Programm.**

---

## Gestrickte Knaben-Anzüge

in allen Größen eingetroffen.

**Konfektionshaus**
**Oscherowitz,**
Gr. Wasserstr. 5.

---

**טליתים**

**in Wolle und Seide in großer Auswahl offeriert zu billigen Preisen**
**Josseliowsky & Co.,** Manufakturwarenhaus, Hohe Str. 14.

---

## Goldene Trauringe

preiswert zu haben.

**H. Segall,** Hohe Straße.

---

# W. Loerges,

**Theaterplatz und Polangenstraße 22.**

**Grosse Auswahl**

# Schuhwaren

für

**Damen**
**Herren**
**Mädchen**
**Burschen**
**Kinder**

bis zum

**Weihnachtsfeste**

in **allen** Qualitäten zu äußerst billigen Preisen.

---

# Apollo

*Heute ab 4 Uhr*

*Lya Mara in ihrem neuesten 2 teiligen Grossfilm:*

## Das Mädel von Picadilly

*I. Teil: Die Brettl-Lady*

*Mitwirkende: Erich Kaiser Titz, Resel Orla, Fr Schulz, Karl Huszar, Wilh. Diegelmann, Herm. Pich*

## Die Schrecken der weissen Hölle

*grosser amerikanischer Ufa-Film. Spannende Handlung, schöne Bilder.*

*Filmsterne: Henny Porten, Ernst Lubitsch, M May, Albert Bassermann, Paul Wegener, lustiger Zeichenfilm.*

---

*Urania* *Heute ab 5 Uhr*

*Der grosse Ufa-Sensationsfilm*

## Von Brillanten und Detektiven

*sehr spannendes Abenteuer.*

## Unter Wüstenräubern

*sensationelles Raubtierdrama.*

*Beiprogramm.*

---

## Bekanntmachung.

Die Handelskammer hat die Wahllisten zu den E wahlen und Neuwahlen festgestellt. Für den Wahlb **Memel** sind zu wählen:

aus der Gruppe Industrie 2 Mitglieder
„ „ „ Verkehr 1 Mitglied
„ „ „ Großhandel 2 Mitglieder
„ „ „ Kleinhandel 2 „

Für der Wahlbezirk **Heydekrug** sind zu wählen:
aus der Gruppe Industrie 1 Mitglied
„ „ „ Verkehr 1 „

Die Wahlen finden statt für den Wahlbezirk **Memel**

**Donnerstag, den 15. Dezember 192**

und zwar für die Gruppe **Verkehr** von 9 bis 9½ vormittags,
für die Gruppe **Industrie** von 9½ bis 10 vormittags,
für die Gruppe **Großhandel** von 10 bis 11 vormittags,
für die Gruppe **Kleinhandel** von 11 bis 12 vormittags,

**Wahlort: Börse.**

Für den Wahlbezirk Heydekrug am

**Freitag, den 16. Dezember 1921**

für die Gruppe **Industrie** und **Verkehr** nachmi von 3 bis 4 Uhr.

**Wahlort: Hotel Kaiserhof.**

**Handelskammer Memel.**
**Wahlkommissar.**

---

## Wohnungsneubau!

Einem pp. Publikum zur gefl. Kenntnisnahme, daß

## Bauberatungen u. Anträge

**auf Gewährung von Ueberteuerungszuschüssen** für das Baujahr 1922 wie bisge **kostenlos** im

**Architektur- und Ing.-Büro**
**hier, Libauerstraße 27**

entgegengenommen werden können.

Daselbst werden **Bauskizzen und Kostenanschläge,** die zur Gewährung von Ueberteuerungszuschüssen benötigt werden, schnellsten angefertigt.

---

**Glas u. Porzellan sowie Geschenkar**

billig und in großer Auswahl.

**Bergmann,** Grabenstraße

---

**Beachten Sie bitte**

**Weihnachts-Ausstellung**
**Polangenstraße 22.**

---

# Wiesenhe

nur beste Ware, gibt ab

**Samuel Foth,**
**Memel,**

Telephon 253. Grabenstr

Rotationsdruck u. Verlag von R. W. Siebert in Memel. Verantwortlich für Politik und Volkswirtschaft Carl Aug. Seufried, für das übrige Robert Leubner, für Inseraten- und Reklameteil Robert Luberka. Amtlich in Memel. S

# Beilage des Memeler Dampfboots

Nr. 291 73. Jahrgang | Memeler und Grenz-Zeitung | Dienstag, den 13. Dezember 1921


## Memelgau und Nachbarn

* **Jonaten (Kr. Heydekrug)**, 11. Dezember. [Der Bund der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen] hielt am Sonntag hier eine öffentliche Kriegsbeschädigten- und Hinterbliebenen-Versammlung ab. Der Landesvorsitzende Kamerad Bertschus-Memel referierte über „Zweck und Ziel der Organisation und die Zukunft der Kriegsopfer im Memelgebiet." In seinem einstündigen Vortrag ging er auf die Ursachen der Entstehung der Kriegsbeschädigten-Organisation zurück und zeigte, daß nur durch festen Zusammenschluß aller Kriegsopfer es möglich sein wird, nicht nur das Errungene auf dem Gebiet der Kriegsopferversorgung festzuhalten, sondern die bestehenden Gesetze auch weiter auszubauen. Bei der Frage der Zukunft der Kriegsopfer im Memelgebiet führte er aus, daß nur in einem selbständigen Memelstaat die Versorgung der Kriegsopfer gewährleistet sei. Das Memelgebiet hat bereits bewiesen, daß es in der Lage ist, auch für die Kriegsopfer Mittel aufzubringen, während in Litauen das nicht der Fall ist. „Wollen Sie nicht einem Staate angegliedert werden, welcher nicht die geringsten Ansätze einer sozialen Gesetzgebung aufweist, dann gibt es nur einen Weg, für die Erhaltung des selbständigen Memelgebiets, welches bisher 2 000 000 Mk. für uns bereitgestellt hat, einzutreten." Mit dem Appell, tatkräftig für die Ausbreitung der Organisation mitzuarbeiten und sich auch als Mitglieder in die Listen der Arbeitsgemeinschaft einzutragen, schloß er seine mit Beifall aufgenommenen Ausführungen.

* **Königsberg**, 10. Dezember. [Eine einheitliche Handwerkskammer] für die östlich der Weichsel gelegenen Landesteile mit dem Sitz in Königsberg soll auf Anordnung des Handelsministers errichtet werden. Wie die Pressestelle des Oberpräsidiums mitteilt, ist die neue große Kammer berufen, an die Stelle der Handwerkskammern in Königsberg und Gumbinnen zu treten, von denen namentlich die letztere auf Grund des Versailler Vertrages weite Gebietsteile eingebüßt hat, und die Fürsorge für die bei Preußen verbliebenen Reste der früheren Handwerkskammern in Danzig und Graudenz zu übernehmen. Ihr werden die großen Aufgaben und die Vertretung des Handwerks des genannten Gebiets den Behörden und anderen Erwerbsständen gegenüber zufallen, während die Geschäfte mehr örtlicher Art vier Abteilungen obliegen werden, die für jeden der beteiligten Regierungsbezirke vorgesehen sind.

st. **Danzig**, 10. Dezember. [Bahnverbindung des polnischen Hafens Gdingen.] Seit etwa 2 Jahren hat Polen einen eigenen Hafen gebaut, der hauptsächlich für die polnische Kriegsflotte und die Fischerei dienen soll. Dieser Hafen liegt dicht bei Zoppot an der Freistaatgrenze in dem kleinen Ort Gdingen, der gleichzeitig zum Badeort und Konkurrenzplatz für Zoppot ausgebaut wird. Man hat dort in den letzten Jahren mehrere Dutzend Villen erbaut. Der Hafen ist heute soweit, daß er den polnischen Torpedobooten und kleineren Fahrzeugen als Liegeplatz dient. Auch französische Torpedoboote haben in der letzten Zeit Gdingen besucht. Die französische Regierung hatte sogar zur Versorgung der in Gdingen liegenden Schiffe mit Heizöl einen kleinen Tankdampfer nach Danzig geschickt, der regelmäßig mit Heizöl von Danzig nach Gdingen fuhr. Gdingen war Bahnstation der Eisenbahnstrecke von Danzig nach Stettin. Jetzt hat man eine Anschlußstrecke an das polnische Eisenbahnnetz unter Umgehung des Freistaates von Gdingen nach Kokoschken gebaut, wodurch eine gute durchgehende Verbindung des polnischen Hafenplatzes nach Polen entstanden ist. Die Bahnlinie wurde vor kurzem feierlich eröffnet; sie ist 23 km lang. Für größere Schiffe kommt Gdingen nicht in Betracht, da die Ufervorhältnisse dort die Herstellung eines Hafens mit genügender Tiefe und einer entsprechenden Schiffahrtsrinne nur unter unverhältnismäßig großen Kosten gestatten würden.

* **Danzig**, 10. Dezember. [Spielklub-Ueberschüsse und Danzigs Finanzen.] In der Danziger Stadtverordneten-Versammlung am 7. d. Mts. wurde die Spielklubfrage angeschnitten. Dieses heikle Thema macht keiner einzigen Partei reine Freude. Es gibt eigentlich niemand, so schreiben die „Danz. N. N.", der, nachdem seinerzeit die Verfassunggebende Versammlung sich so einstimmig auf den Standpunkt gestellt hatte, daß der Spielklub unverzüglich aufzulösen sei, nunmehr sich ohne Bedenken mit dem Weiterbestehen dieser „Kasino-Gesellschaft" einverstanden erklären könnte. Trotzdem mußte von den meisten Rednern zugegeben werden, daß angesichts der prekären Finanzlage des Freistaates ein Verzicht auf die aus dem Spielklub fließenden Einnahmen nicht gut möglich sei, und zwar um so weniger, als durch solch einen Verzicht an der Existenz des Spielklubs selbst garnichts geändert werden könnte, da ja inzwischen der Klub aus einem reinen Privatunternehmen in ein „pseudo-staatliches Unternehmen" umgewandelt worden ist. Senator Schümmer verstand es in geschickter Weise, die Angriffe der Linken zu pariren, und die Linke selbst unternahm diese Vorstöße wohl auch nur deshalb, weil sie sicher war, daß ihre Anträge nicht durchgehen würden, sich aber dadurch in der Oeffentlichkeit in ein vorteilhaftes Licht setzen wollte.

### Kleine Chronik

Mit dem Wiederaufbau der kriegszerstörten Kirche in Lyck wird im Frühjahr 1922 begonnen werden. Der Staat hat die Mittel dafür zur Verfügung gestellt. Für den Größerbau muß die Evangelische Kirchengemeinde aus eigenen Mitteln eine halbe Million aufbringen.

Dem kürzlich begründeten Theaterverein Westpreußen sind die Städte Marienburg, Marienwerder, Riesenburg, Dt. Eylau und Stuhm beigetreten.

Am 7. Dezember ist in Marijampol die hervorragende litauische Schriftstellerin Schemaite gestorben.

Eine Revision des Libauer Zollamts, die vor einiger Zeit die Entlassung mehrerer Unterbeamten desselben zur Folge hatte, scheint, wie die „Lib. Ztg." erfährt, noch weitere Folgen zu haben. Am Dienstag in Libau eingetroffene Rigaer Kriminalbeamte nahmen in dieser Angelegenheit in der Stadt noch einige Haussuchungen vor und verhafteten unter anderem zwei höhere Beamte.


**Zwangsversteigerung.**
Montag, d. 19. d. Mts., vorm. 11 Uhr, werde ich in Königsberg Pr., Fuchsberger Allee Nr. 32, einen anderweitig gepfändeten, dort zur Aufbewahrung gegebenen
**Opel-Personenkraftwagen**
6/34 PS., so gut wie fabrikneu, nur wenige 1000 km gelaufen, prima neue Lederpolsterung, dunkelbl. lackiert, Spitzkühler, Messingscheinwerfer und fünffach neu bereift öffentlich, meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigern.
**Lang**, Gerichtsvollzieher in Königsberg Pr., Schindekopfstr. 10.

**Verkehrshäuschen**
Neuer Markt
empfiehlt z. bunten Teller
**Schokoladen, Bonbons,**
gute Qualität, billigst.
**Zigarren, Zigaretten**
bekannter Güte, passend zu Weihnachtsgeschenken.
Ein Posten
**albanger Tabakspfeifen**
zu jedem annehmbaren Preise.

**Schneiderin**
für Anfertigung von Damen- und Kinderkleidern empfiehlt sich in und außer dem Hause. Wer? sagt die Exped. dies. Blattes.

**Schneiderin**
empfiehlt sich außer dem Hause. Off. u. 57 an die Exped. d. Bl.

**Weihnachts-Schallplatten**
offeriert
**A. Joneleit,**
Friedrich Wilh.-Str. 1.

**Geldschrank**
zu verkaufen
Holzstraße 11, Kontor.

# Paul Rudat, Heydekrug
## Wagenfabrik
empfiehlt
## Arbeits- sowie Spazierwagen
zu billigsten Tagespreisen.
## Trockenes Holzlager.
## Reparaturwerkstätte.
Telephon 81.

**Auto-Vermietung**
Telephon 226.
P. Lasius, Mühlenstr. 62
Elektr. Haltestelle v. d. Tür.

**Auto-vermietung**
Tel. 508.
Walluks,
Wiesenstraße 7 a.

**AUTO-vermietung**
Tel. 739.
Offene und geschlossene Wagen zu jeder Zeit.
Gebr. Preukschat,
Ankerstraße 15.

**Auto-Vermietung**
Posingies & Co.,
Telephon 493.

**1000de Landleute**
Arbeiter, Handw., Beamte pp. tragen meine unverwüstliche
**Marine-Original-Bekleidung**, blaue u. feldgr. Tuche, Serge, Molton u. s. w.
Verlangen Sie Preisliste.
**Bernhard Preller,**
Kiel, Kehdenstr. 16.

**Trockene Eichenbretter und Bohlen**
hat noch abzugeben
A. Ehlert,
Alexanderstr. 10, Gartenhaus
Telephon 771.

**Münzensammlung**
mit größ. wertvollen Silbermünzen, passend als Weihnachtsgeschenk, zu verkaufen Offerten unter 62 an die Exped. d. Bl.

**Zwei Mutterschafe,**
tragend
**zwei Pflüge,**
1- u. 2-spännig
**einen Milchseparator**
für 3 Kühe verkauft
Wermbter,
Schmelz, Mittelstr. 1b


## Du sollst nicht richten

Roman von Erich Friesen.

Nachdruck verboten.

I.

„Bitte, mich der Baronesse zu melden!"

„Ja — aber — — ich weiß nicht — —"

„Ich werde erwartet. Hier ist meine Karte."

Der Diener blickte prüfend auf die dürftig gekleidete hochgewachsene Frauengestalt und darnach auf die unscheinbare Visitenkarte.

Noch immer zögerte er. Aber eine gebietende Handbewegung, die garnicht zu dem unmodernen, verblichenen Kleide passen wollte, erinnerte ihn an seine Pflicht. Kopfschüttelnd eilte er davon.

Wie müde lehnte die bleiche Frau am kunstvoll gegossenen Treppengeländer der weiten Vorhalle, deren Boden ganz mit dicken rotleuchtenden Teppichen belegt war. Gleichgültig schweifte ihr umflorter Blick durch das hohe Bogenfenster hinaus auf die in frischem Laub prangenden Bäume des Tiergartens, in dessen breiten Alleen und lauschigen Seitenwegen jetzt, zur Nachmittagszeit, fröhlichstes Berliner Leben pulsierte. Dann kehrte er zurück zu der Pracht des Treppenhauses mit den buntfarbigen, gemalten Fenstern, den kostbaren Palmen und Orchideen, den leuchtenden Marmorbildern — —

Und ein bitteres Lächeln zuckte um die stolz geschwungenen Lippen — ein Lächeln, das die edlen, aber etwas scharf geschnittenen Züge noch herber erscheinen ließ.

„Dieser Glanz! Dieser Reichtum!" rang es sich unwillkürlich von ihren zuckenden Lippen. „Und ich — ich — —o, mein Gott!"

„Die gnädige Baronesse werden sogleich erscheinen —" meldete der lautlos zurückkehrende Diener, indem er eine Flügeltür im Erdgeschoß öffnete. „Bitte, ein wenig zu warten."

Munteres Vogelgezwitscher aus vergoldeten Käfigen empfing die Eintretende, untermischt mit dem spielerischen Gekläff eines weißen Seidenpinschers und dem durchdringenden Gekreisch eines Kakadus, der sich graziös auf seiner Stange wiegte. Hell lachte die gutgelaunte Maiensonne durch die weitgeöffneten Fenster.

Leise aufseufzend ließ die Fremde sich auf einen der zartblauseidenen Sessel sitzen. Mit einem Blick umfaßte sie die ganze vornehme, überreiche Ausstattung des Gemachs.

„Das alles könnte auch ich haben — und mein Mann und meine Kinder, wenn nicht — —"

Leichte Schritte weckten sie aus ihrem finsteren Brüten. Sie schreckte zusammen.

Hinter einer der schweren blauen Sammetportieren trat soeben eine zierliche Mädchengestalt hervor, die in ihrem lustigen weißen Hausgewand, mit den flatternden rosa Seidenbändern und dem Rosenstrauß im Gürtel so recht in diese reiche Umgebung paßte.

Die ernste bleiche Frau erhob sich aus ihrem Sessel. Ein seltsamer Ausdruck — halb Neugierde, halb trotzige Abwehr — breitete sich über ihre schönen Züge, während sie stumm wartend dastand, die übergroßen schwarzen Augen fest auf das liebreizende, rosige Gesicht vor ihr gerichtet.

„Sie sind Frau Alsen, nicht wahr?" fragte die junge Dame mit heller, frischer Jungmädchenstimme, der andern die Hand zum Gruß entgegenstreckend.

„Ja. Salomea Alsen!" erwiderte die Fremde auffallend langsam und gepreßt, indem sie ersichtlich widerstrebend die feinen, brillantgeschmückten Finger berührte.

Irmgard v. Hasselrode setzte sich und deutete einladend auf einen Sessel in ihrer Nähe.

„Bitte, nehmen Sie Platz, liebe Frau Alsen! . . . Ihre Handschrift gefällt meinem Vater bereits — sie ist kräftig und zeigt Charakter — gerade so, wie er es an seiner Sekretärin liebt . . . Und jetzt, da ich Sie persönlich kennen lerne —" setzte sie lebhaft fort, indem ihre glänzenden dunkelblauen Augen voll unverhohlenen Interesses auf dem bleichen, ernsten Frauenantlitz ruhten — „jetzt gefällt mir auch Ihr Organ. Mein Vater legt nämlich großen Wert auf eine tiefe, volltönende Stimme beim Vorlesen . . . Sie singen sicher auch, wie?"

„Ein wenig. Ohne jede Schulung."

Mit fast kindlicher Fröhlichkeit klatschte die junge Baronesse in die Hände.

„Bravo! Bravo! Das wird meinen Vater freuen! Er liebt Gesang so sehr. Besonders eine sonore Altstimme. Kommen Sie! Ich will Sie gleich meinem Vater vorstellen!"

Und schon war sie aufgesprungen und wollte davoneilen. Doch eine leichte abwehrende Handbewegung der anderen hielt sie zurück.

„Nein, Baronesse. So leid es mir tut — aber ich kann die Stellung nicht annehmen."

„Wie —" Ein enttäuschter Blick aus den klaren Mädchenaugen traf wieder das schmale, bleiche Gesicht da vor ihr — und dann die ärmliche Kleidung. „Wie? Sie hatten sich doch auf unsere Annonce hin gemeldet, schienen mit den Bedingungen einverstanden! Und nun plötzlich — eine Absage?"

Ohne daß sie es wollte, klang etwas wie Hochmut aus ihrer hellen Stimme.

Höher richtete Salomea Alsen ihre überschlanke Gestalt empor.

„Ich bedauere, mein Wort nicht halten zu können."

Auch ihr Ton war kalt, abweisend. Und doch war es der jungen Baronesse, als zitterte leise Wehmut in ihm nach.

„Warum nicht?" versuchte sie liebenswürdig einzulenken. „Wünscht es Ihr Herr Gemahl nicht? Der Gedanke, daß seine Frau eine —" sie zögerte einige Sekunden — „eine gewissermaßen — dienende Stellung einnehmen soll empört ihn! Habe ich recht?"

„Nein. Mein Mann ist nicht stolz — wenigstens nicht in diesem Sinne."

„Nun also! . . . Auch würden wir Sie nicht als Angestellte behandeln, sondern mehr als Gesellschafterin. Und die paar Stunden am Tage können Sie sich doch gewiß von Hause frei machen?"

(Fortsetzung folgt.)

# Der gute Geruch

der feine Gehalt, dazu gehört die Rotfroschgestalt!

**Erdal**

putzt die Schuhe, pflegt das Leder.

Alleinhersteller Werner & Mertz A.-G. Mainz.

---

# Zum Weihnachtsfeste

empfehle als Geschenke:

**Brennhexen-Kochvorrichtung** kocht m. einem Brikett

| | |
|---|---|
| Kaffeeservice | Bürstengarnitur |
| Waschservice | Kleiderbürsten |
| Küchenservice | Haarbesen |
| Teekännchen | Königskuchenformen |
| Teegläser m. Untersätze | Springformen |
| Likörgläser | Briefkästen |
| Kuchenteller | Waschleinen |
| Dessertteller | Küchenleinen |
| Kaffeetassen | Klammern |
| Satzschalen | Künstl. Blumensträuße |

## William Heydecker,

Glas-, Porzellan- und Steinguthandlung

Friedr. Wilh.-Str. 51 gegenüber Fa. Schütz.

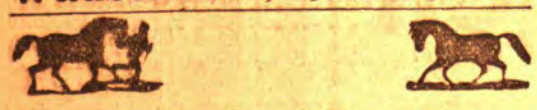
---

# Ia Weizenmehl

**Pfund 7.50 Mk.** gibt ab

**Wauschkies,** Bommels-Vitte 11.

---



# Russische Kunter,

gute Fischerpferde,

stehen in großer Auswahl zum Verkauf und zum Eintausch.

**Preugschas, Heydekrug,**

gegenüber Krankenhaus, Telephon 73, Nebenanschluß

---

# Für den Weihnachtsbedarf

offeriere mein reichsortiertes Lager in

**Kleider-, Blusen- und Kostümstoffen**

Anzug- und Paletotstoffen

**Damen-Konfektion**

in grosser Auswahl

:: Elegante Kleider, Blusen und Röcke ::

in Seide und andern modernen Wollstoffen

**Ein Posten**

Gestrickte wollene Damen-Jacken

in allen Farben und Preislagen

Herren-Anzüge und Paletots

Damen- und Herren-Wäsche

ohne Rücksicht auf die jetzige Teuerung zu mässigen Preisen

## Warenhaus M. Elbaum Nachf.

Grosse Wasserstrasse 30.

---

## Mit Ausfuhrgenehmigung nach Litauen

erhalten wir herein:

Küchenlampen, Sternlampen, Lyren, Kaffeemühlen, Kaffeebrenner, Brotschneider, Grapen, emaill. Bratpfannen, Peitschenriemen, Schmirgelpapier, Bohrer aller Art, Pflugschrauben, Stollen, Badeöfen, Spülkästen und andere Kanalisationsartikel.

## Göttner & Prestien, C.-G.,

Eisen-, Eisenkurz- u. Baumaterialien-Großhandlung.

Memel, Neuer Markt 6/7. Fernruf 177 u. 277.
Kowno, Maironio 19.

---

Erstklassiges

# hiesiges Weizenmehl

sowie

## prima amerik. Weizenmehl

ab Lager offeriert

**Paul Schulz.**

---

# Ein Grundstück

mit freier 3 Zimmerwohnung, Laden, Pferdestall, Kutscherstube und Nebengelaß sofort zu verkaufen durch

Telephon 328. **Einars** Kirchhofstr. 5.

---

# Memels älteste Güteragentur

**Schillalies & Co.,**

Große Sandstraße 11.

Empfehlen zum sofortigen Kaufabschluß:

**1 besseres großes Hausgrundstück**
mit Speicherraum, großem Hof und Obstgarten, nahe Bahnhof gelegen, passend zu jedem Geschäft.

**1 kleines Hausgrundstück**
mit Obstgarten u. Bauplatz, nahe Winterhafen geleg.

**1 Gut,**
400 Mrg., neue massive Gebäude, 40 Milchkühe, 20 Stck. Jungvieh, 16 edle Pferde, an 300 Mrg. erstkl. Wiesen, totes Inventar überkomplett.

**1 vornehmer Herrensitz,**
160 Mrg., die Hälfte erstklassige Schwemmwiesen, leb. Inventar: 9 Milchkühe, 3 tragende Sterken, 10 Stck. Jungvieh, 6 Pferde, davon 1 edler 3jähriger Hengst, 3 Fohlen, guter Schweinebestand, 4 erstklassige mass. Gebäude, 11-Zimmern-Wohnhaus nebst Nebenräumen.

**Ein 4-Familien-Insthaus.**

Die beiden Güter liegen im Kreise Pogegen (Memelland).

---

# Geschäftsgrundstück

mit freiwerdender Wohnung, am Markt und zwei Straßenfronten gelegen, mit großen Hof, großen Speicherräumen und Keller, für jedes größere Unternehmen geeignet, zu verkaufen. Offerten unter Nr. 38 an die Expedition dieses Blattes.

---

# Geld machen

Sie sich, indem Sie auf dem Boden, in der Rumpelkammer, bei Freunden, Bekannten und Verwandten nach alten abgespielten, überhörten oder Bruch-Schallplatten fragen. Wir zahlen Ihnen für

**1 ko** = 4 / = 3 oder 25 cm / 30 cm Schallplatten **bis 20 M.**

Bei Einkauf neuer Schallplatten und Gegenlieferung von alten, abgespielten, überhörten oder Bruchschallplatten in derselben Grösse oder neuen Platten ist die

**25 cm Schallplatte bis 7.50 M.** billiger
**30 cm Schallplatte bis 10.— M.** die

Annahmestelle
**ODEON-MUSIK-HAUS,**
Filiale: Memel, Börsenstrasse 7.

Sendungen von auswärts erbitten franko und verpackungsfrei! Geld erfolgt postwendend nach Erhalt des Altmaterials.

---

# Memelmarken

jeden Posten kaufe ich zum halben Nennwert. Für kompl. Sätze Memelgebiet zahle ich hohe Preise, ebenso für Briefmarkensammlungen und lose, alte Marken.

**G. Ciarra,** Bischofstein, Ostpr.

---

# Kaufe Memelmarken

¾ Nennwert, gestempelt, heile Stücke. Nachnahme, franko.

**E. K. A. Draeger,** Bad Kolberg.

---

# Erfahrener Spediteur

mögl. Fachmann für Sammelverkehr

## in leitende Stellung

von ostpr. Speditionsgeschäft gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften u. N. O. 761 an Invalidendank Annoncen-Expedition Königsberg Pr.

---

Einen tüchtigen **Verkäufer,**

der litauischen Sprache mächtig, sucht per 1. Januar 1922.

**Kaufhaus Robert Waller.**

---

# Mehrere Arbeiter

sucht für den Stäbeplatz Norderbuk

**J. G. Gerlach.**

---

Einen nüchternen

# Hausmann

braucht

**Artur Greifenberger.**

---

# Kassiererin,

zuverlässig und gewandt, welche sicher rechnet, für großes Geschäftshaus zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht. Bevorzugt wird Dame, die schon im flottgehenden Geschäft gearbeitet hat. Bewerb mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter 925 an die Exped. d. Bl. erb.

---

# 1 Buchhalterin
# 1 Speditions-Buchhalterin

für größeres Büro von sofort oder später gesucht. Offerten unter Nr. 20 an die Expedition d. Blattes.

---

# Perfekte Stenotypistin

für größeres Kontor von sofort oder später gesucht. Offerten unter 938 an die Expedition d. Blattes erb.

---

Wir suchen zum baldigen Antritt eine zuverlässige

**Kontoristin**

perfekt in Schreibmaschine und Stenographie. Persönliche Vorstellung bei

**Kurt Bong & Cie.,**
Tabakwaren-, Wein- u. Spirituosengroßhandl. Marktstr. 41

---

# Ein ordentliches Mädchen

braucht von sofort

**Frau Rosenberg,** Neuer Markt 1.

---

**Stadtgrundstück**
6 Wohn., eine freiwerdend, groß. Hof und Garten, Preis 130 000 Mk., Anz. 70 000 Mk.

**Stadtgrundstück**
in der Nähe vom Marktplatz, 3 Wohn., eine freiw., Anz. 80 000 Mk.

**Stadtgrundstück**
2 massive Häuser, gr. Hof, freiw. 2 Zimmerwohn., Preis 120 000 Mk., Anz. 70 000 Mk.

**Stadt- u. Geschäfts-Grundstücke**
in sehr großer Auswahl, mit freiw. Wohn., Geschäften.

**Gr. Bauterrains**
für Industriezwecke

**Dampfmühlen**
**Gastwirtschaften**
**Krüge**
**Hotels**
**Landgrundstücke u. Güter**

offerieren für ernstentschloss. Käufer z. sof. Kaufabschluß

## Memeler Güter-Centrale

**Bendix & Co.,**
Jungfernstraße 6, am Friedrichsmarkt.
Fernruf 266.

---

## Suchen und empfehlen

Stadtgrundstücke, Landgrundstücke, Krüge, Hotels, Gastwirtschaften, Güter, Industrie-Werke, Bauplätze sowie Geschäfte aller Art

zum günstigen Kaufabschluß.

**„Jura"**
Memel
Simon Dach-Str. 11.
Telephon 204.

---

# Wir suchen

laufend für vornotierte zahlungsfähige Käufer aus dem In- und Auslande

Stadt- und Geschäftsgrundstücke, Landgrundstücke, Güter, Rittergüter, Krüge, Gastwirtschaften, Hotels, Industr.-Werke, Wälder sowie Geschäfte aller Art.

**Gröning & Co.,**
Memel, Luisenstraße 9—10.
Telephon 261.

---

Zwei eingetrag. Hypothek. auf zwei im Kreise Memel gelegenen Güter, davon eine in Höhe von 100 000 Mark zur ersten Stelle, die andere von 50 000 Mark zur dritten Stelle, aber noch innerhalb der Landschaftstaxe auf vier Jahre fest eingetragen zu 5 und 6 Prozent verzinslich, sollen von sofort resp. später cediert werden. Meldungen unter 41 an die Exp. d. Bl.

---

Gut erhaltene

**Nähmaschine**

zu kaufen gesucht. Off. mit Pr. u. 49 a. d. Exp. d. Bl.

---

**Schaukelpferd**

zu kaufen gesucht
Breite Str. 16a, 1 Tr.

---

**Babykorb**

möglichst mit Bettchen zu kaufen gesucht. Off. u. 50 an die Exped. d. Bl.

---

**Eine Matratze**

für alt zu kaufen gesucht. Off. u. 56 a. d. Exped. d. Bl.

---

# Wildfelle

kaufen zu höchsten Preisen
**Joh. Steiner & Co.,**
Libauerstr. 23.

---

Suche für mein Kolonial- und Materialwaren-Geschäft zum 1. Januar 1922 einen **älteren, tüchtigen**

# jungen Mann,

der litauischen Sprache mächtig

**Moritz Cohn, Dawillen**

---

**Inspektorstelle**

in Heydeberg bei Kuge
ist vom 1. Januar 1922 d
einen jüngeren Landwirt
besetzen. Meldungen
Zeugnisabschriften u. Geh
forderung erbeten.
**Sitter**

---

**Aufseher**

zum Holzeinschlag i. Lite
(litauische Sprache Bedingu
kann sich sofort melden
**A. Ehlert,** Alexanderst
(Gartenhaus).

---

**Landarbeite**

aus Umgegend Dawillen,
gallen zum Holzeinsch
in Litauen, unweit d. Gre
gesucht.
Gut Kublen b. Dawil

---

Tüchtiger, erfahre
Schlosser, 28 Jahre
sucht von sofort dauer

**Stellung**

im Memelgebiet od. Lit
als Betriebsschlosser.
ständig im Maschinenbau
fahren. Offerten unter
an die Exped. dieses B

---

**2 Schmiedelehrlin**

die Lust haben, das Schm
handwerk zu erlernen, stel
**A. Schweiner**
Schmiedemeister,
Wischwill, Fernruf

---

**Eine Melkerfami**

mit Gehilfen von sofort
1. Januar gesucht. Zu
in der Exped. d. Bl.

---

**Stenotypistin**

welche auch in engl
Sprache korrespondieren
von sofort gesucht, eve
einige Nachmittagsstu
Offerten unter 47 an
Expeditipn dieses Blatt

---

Landwirt, 45 Jahre,
sofort eine

**Wirtschafteri**

ohne Anhang, zwecks
Heirat. Etwas Verm
erwünscht. Offerten un
an die Exped. dieses

---

**Tüchtige Waschf**

gesucht Thomasstr.

---

Ordentliches Mäd
am liebsten vom Lande
gesucht. Frau Lazar
Kehrwiederstr

---

Wegen Erkrankung
Mädchens, brauche i
ehrliches, arbeitsames

**Dienstmädche**

Zu melden Nachmitta
Frau Levinsoh
Hintere Wallstraße 7

---

Suche von sofort

**besseres Mäd**

das kochen kann, als Ma
bei gutem Gehalt.
**R. Kühlich Nac**
Langszargen.

---

Suche vom 15. De
ein tüchtiges, zuverläss

**Mädchen**

für kleinen Haushalt.
Frau Hertha Bur
Friedrich Wilhelm-Str

---

**Mädche**

für den den ganzen T
Alexanderstr.

---

Gesucht Frau od. ält. M
tagüber
bei kleinem Kinde.
**Bernstein,** Hohe S

---

Junge Frau mit
5 Jahre alt, wünscht a
Lande
eine **gute St**
vom 1. 1. 22. Offerte
58 an die Exped. d

---

**1—2 möbli Zimmer**

werden von 2 junge
ständigen Kaufleuten
mit voller Pension im
der Stadt per sofor
später gesucht. Offert
7 an die Exped. d.

---

Einfach

**möbl. Zim**

an alleinstehenden
nahe Bahnhof gelege
zu vermieten. Besic
nachmittags von 2-
Zu erfr. i. d. Exp. d.

---

**Möbliertes Zim**

mit oder ohne Pens
anst. jungem Herrn v
oder später gesucht
unt. 53 an d. Expe

---

**Möbl. Zim**

mit Klavier vor
zu vermieten. Zu
in der Expedition d.

---

Kl. möbl. Zim
per 1. 1. 22 gesucht.
unter 55 an die Ex

---

Junges Ehepaar su
sofort

**einfaches Zi**

mit Küche und K
innerhalb der Stadt.
unter 59 an die Exp

---

**Möbl. Zim**

mit Kochgelegenheit
mieten gesucht. Be
Bettwäsche vorh. O
60 an die Exped.

---

# Weihnachtsangebot

In Herren-Ulstern und Anzügen
„ Trikotagen für Herren und Kinder
„ Prima Strickwolle
„ Schals, Kragenschoner u. Selbstbinder
„ Oberhemden für Herren
„ Damenstrümpfe u. Socken
„ Handschuhe u. Taschentücher
„ Haarschmuck, Seidenbänder
„ Weihnachtsbaumschmuck u. Lichter
„ Spielwaren und Geschenkartikeln
„ Mundharmonik., Knallkorken u. a. pyrotechn. Artikel, Raketen, Salonsonnen, Handleuchtkugeln, Goldregen u. s. w.

zu den billigsten Tagespreisen.

## Hans Zwickies,

Steintorstraße 1.

---

**Billige Preise.** | **Schuhwaren-Weihnachts-Verkauf** | **Billige Preise.**

Bis zum Weihnachtsfeste verkaufe sämtliche

# Schuhwaren

Erstklass. Fabrikate! Moderne Fassons!

**Herren, Damen, Burschen, Kinder, lange Reitstiefel, ¾ Militärstiefel, Arbeitsschuhe** mit Schnallen und Schnüren

zu sehr billigen Preisen, solange Vorrat reicht.

In allen Größen!

Ein groß. Posten Damen-Stiefel mit 125.— Mk.

**Schuh-Bazar Jakob Guttmann,**

Hohe Straße 22/23.

Hohe Straße 22/33.

---

**Verloren**

Sonntag nachm. zwischen 4—½5 Uhr von Marktstraße bis Schützenhaus silberne Brosche m. kl. Elfenbeinrose. Abgabe gegen gute Belohnung erbeten bei **Kadgiehn,** Marktstr. 20.

---

Wir verkaufen:

**Mahl- und Schneidemühle**

in Litauen, 1 km vom Bahnhof Dorbiany, mit 4 Morg. Land, Holzwirtschaftsgebäud., Sägegatter mit 22 PS., Lokomobile, System „Badenia", Preis 235 000 Mark.

**Geschäfts-grundstück**

im Zentrum der Stadt, mit 2 Läden und 5 Wohnungen, Hof und Stallungen, Preis nach Vereinbarung.

**Stadtgrundstück**

2 Wohnhäuser, 3 massive Wirtschaftsgebäude, gr. Hof, Pferdeställen und 11 Wohnungen sowie 1 Geschäftsladen, zum 1. Januar freiwerdend, Obstgarten nebst Baustelle, Preis 280 000 Mark.

**Kl. Stadtgrundstück**

1 massives Wohnhaus, mit 3 Wohnungen, davon eine anfang des Jahres freiwerd., Hof und Stallungen, für 55 000 Mark.

**Haus- u. Grundbesitzer-Bank des Memelgebiets**
e. G. m. b. H.,
Memel, Mühlenstraße 1,
Telephon 232.

---

Stadtgrundstücke i. allen Lagen u. Preisen zu verkaufen
**Schurwin,** Wiesenstr. 24a.
Fernruf 339.

---

Gut erhaltene

**Spa zier- u. Arbeitsschlitten**

verkauft **Fritz Paul,**
Klischen, bei Prökuls.

---

Priesterdruck und Verlag von F. W. Siebert in Memel. Verantwortlich für Politik und Volkswirtschaft Karl [illegible] Heufried, für das übrige Robert Neumann, für Inserten- und Reklameteil [illegible] Tuberka sämtlich in Me